



# DORFZEITUNG

# PFUNDS

Dezember 2015  
 Jahrgang 27 / Nr. 4



Der „Pfundser Christbaum“ auf dem Wiener Rathausplatz

Foto: Mario Volenik

## AUS DEM INHALT:

Sie finden	auf Seite:
Aus der Gemeindestube.....	2-8
Tirol 2050 Energieautonom .....	2
Radeln in 3 Kontinenten.....	3
Liebe Pfundserinnen & Pfundser .....	3
Information zum Postbusfahrplan .....	4
Gemeinde- & Bürgermeisterwahl .....	4
Ehrenzeichenverleihung .....	4-8
Nachrichten aus dem Vereinsleben ...	8-21
Motocross Action 2015 .....	8
Pensionistenverband Pfunds .....	10-11
Brightociput .....	12
Tennis Club .....	13
Bergrettung & Feuerwehr .....	14
Friedenslicht .....	15
Jungbauern Pfunds .....	15
Schützenkompanie Pfunds .....	15
Musiknachrichten .....	16
VW Society Pfunds .....	17
100 Jahre Delikatessen Plangger .....	18-19
Meine Meinung .....	20
Aus der Schule geplaudert .....	20-21
Leserbeiträge .....	22-29
Gesundheitsseite Pfunds .....	22
An alle Gemeindebürger .....	22
Schuchter Alexander - Nepal .....	23
Schwimmen lernen .....	24
Dr. Caroline Bangratz.....	24
Eisenbahn im Dreiländereck.....	25-27
„Pfunds mit Herz“ Danke .....	27
Robert Klien zum 80. Geburtstag.....	28
Schwanberg zu Besuch in Pfunds .....	28-29
Hochwasser in Pfunds-Stuben 2005 .....	29
Aus dem Dorfleben .....	30-32
JUZ Pfunds .....	30-31
Erfolgreiche Pfundser Lehrlinge .....	32
Kindergarten aktiv.....	33
Fotos erzählen Geschichte(n) .....	34
Wo in Pfunds .....	34
Pfunds-Kerle Fest 2016.....	35
Wirtschaftsseite .....	36

# Aus der Gemeindestube

## TIROL 2050 ENERGIEAUTONOM – E5-Gemeinden geben den Takt an



- **Beispielhafte Gemeindeprojekte auf e5-Gala ausgezeichnet**
- **Pfunds in der e5-Familie willkommen geheißen**

Starker Auftritt der e5-Neulinge auf der diesjährigen e5-Gala. Im Rahmen der festlichen Auszeichnungsveranstaltung, zu der das Land Tirol und Energie Tirol am 19. Oktober 2015 in den Innsbrucker Congress geladen hatten, wurde Pfunds gemeinsam mit vier weiteren Tiroler Gemeinden in der e5-Familie willkommen geheißen.

Die Familie der e5-Gemeinden wächst stetig. Bis dato haben sich 29 Tiroler Gemeinden durch ihre Teilnahme am e5-Aktionsprogramm zur Umsetzung von gezielten Energieeffizienzmaßnahmen verpflichtet. „Das ist sehr erfreulich. Denn jede eingesparte Kilowattstunde bringt uns einen Schritt näher zur Energieunabhängigkeit“, betonte LHStv. Josef Geisler.

### Ausgezeichnete Gemeindeprojekte

Bei der e5-Gala wurden heuer neun Gemeinden für die erfolgreiche Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen mit weiteren

e's ausgezeichnet. **Pfunds** wurde gemeinsam mit **Bad Häring, Brixlegg, Mieming und Mötztal** als neue e5-Gemeinde in der e5-Familie willkommen geheißen.

„Neue e's und neue e5-Gemeinden – das bedeutet zusätzliche Maßnahmen, die zur Reduktion des Energieverbrauchs und Schonung der Umwelt beitragen“, betonte LHStv. Ingrid Felipe und wies angesichts des fortschreitenden Klimawandels auf die Dringlichkeit einer möglichst raschen Energieautonomie Tirols hin. „Viele Vorhaben, die ganz konkret zur Erhöhung der Energieeffizienz beitragen, werden mit Mitteln aus Wohnbauförderung und Gemeindeausgleichsfonds unterstützt. Mit den e5-Auszeichnungen, wollen wir den Gemeinden vermitteln, dass sich der effiziente Umgang mit Energie nicht nur bezahlt macht, sondern dass dieses Engagement auch honoriert wird“, erklärte Gemeinde- und Wohnbaulandesrat Johannes Tratter.

### Tirols e5-Gemeinden als Impulsgeber und Vorbild

Die Tiroler e5-Gemeinden zeichnen sich durch eine besonders kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Effizienzmaßnahmen aus. Immer mehr Gemeinden bekennen sich zu einem sparsamen Umgang mit Energie und streben langfristig eine möglichst hohe Eigenversorgung durch Wärme aus heimischen, erneuerbaren Energieträgern an. „Die Tiroler Familie der e5-Gemeinden ist eine treibende Kraft in Richtung Energieun-

abhängigkeit“, betonte LHStv. Josef Geisler bei der Preisverleihung. Bis 2050 will Tirol den Energieverbrauch halbieren und den Anteil an erneuerbaren Energien um 30 Prozent erhöhen. „Je mehr Gemeinden sich an der Initiative Tirol 2050 – energieautonom beteiligen, umso rascher können wir dieses Ziel erreichen“, sagte Geisler.

„Gerade Gemeinden mit ihrem direkten Draht haben viele Möglichkeiten, Energieeffizienz-Maßnahmen gezielt zu planen und bestmöglich umzusetzen“, erklärten Umweltschutzlandesrätin Felipe und Gemeindevizepräsident Tratter. „Gemeinsam können wir es schaffen, eine unabhängige, umweltschonende Energieversorgung Tirols umzusetzen“, so das Resümee.

### e5-Gemeinden aktiv für eine lebenswerte Energiezukunft

Ziel des e5-Aktionsprogramms – Österreichs Bundes- und Landesprogramm für energiebewusste Gemeinden – ist es, Energieprozesse zu modernisieren, Energie effizienter und intelligenter zu nutzen und klimaschonende, erneuerbare Energieträger vermehrt einzusetzen. Auch die BürgerInnen der jeweiligen Gemeinden sollen optimal in die Realisierung der jeweiligen Projekte eingebunden werden.

e5-Gemeinden bestimmen Energiebeauftragte, um bürgernah und auf kommunaler Ebene nachhaltige Themenbereiche wie Energie-Checks, Energiebuchhaltung, Hauswarteschulungen und Beratung für Energieerzeugung zu beleben. Bewertet werden die e5-Gemeinden ähnlich dem „Hauben Prinzip“ bei Restaurants: Im Rahmen einer jährlichen internen Evaluierung werden die Gemeinden je nach Umsetzungsgrad der geplanten und möglichen Maßnahmen bewertet und mit einem bis fünf e's ausgezeichnet.



Pfunds im Kreise der neuen e5 Gemeinden.

Foto zur Verfügung gestellt von Energie Tirol

Eine detaillierte Beschreibung der ausgezeichneten Gemeindeprojekte und Fotos finden Sie auf [www.energie-gemeinde.at](http://www.energie-gemeinde.at) (Fotos: honorarfrei, Fotocredit: Energie Tirol)



Rückfragen:

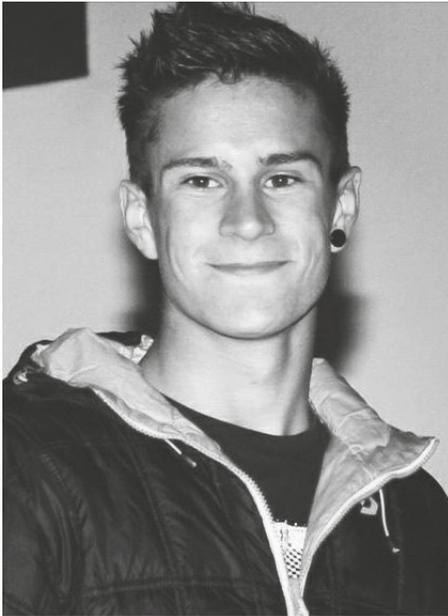
Energie Tirol

Sigrid Sapinsky

Tel: 0512-589913

E-Mail: [office@energie-tirol.at](mailto:office@energie-tirol.at)

## Radeln in drei Kontinenten



Alexander Wachter

Foto: privat

Der Pfundser Top Radrennfahrer Alexander Wachter radelte 2015 fast um die ganze Welt und innerhalb von 5 Wochen in drei Kontinenten.

Zu Beginn der Radsaison fuhr Alexander in nahezu allen europäischen Ländern Radrennen. Er belegte den ausgezeichneten 4. Platz bei der Porec Trophy in Kroatien und einige Top Ten Plätze bei weiteren internationalen Rennen.

In Hochform präsentierte sich der Pfundser Rennfahrer bei der Karpaten Rundfahrt, mit einem Etappensieg und als führender in der Gesamtwertung bestritt Alexander weitere Etappen bei dieser Rundfahrt. Mit besten

Aussichten auf den Rundfahrt-Gesamtsieg holte ihn das Verletzungspech, bei einem Massensturz 300 Meter vor dem Ziel, ein. Ein komplizierter Schlüsselbeinbruch zwang ihn in eine Renn- und Trainingspause. Obwohl er sich bei einem späteren Radrennen erneut ein Schlüsselbein brach, wurde Alexander Wachter für die Weltmeisterschaft Ende September in Amerika nominiert. Dort belegte er als bester Österreicher den guten 21. Platz.

Anschließend wurde sein Rennstall (Tirol Cycling Team) zu einer dreiwöchigen Rundfahrt nach China eingeladen. Auch bei

diesen hochkarätigen Rennetappen schlug sich das Radrennteam mit Alex hervorragend. Nach einer einmonatigen Renn- und Trainingspause, die der Heeressportler Alexander in Pfunds verbrachte, nahm er das harte Training Ende November wieder voll auf. Er freut sich jetzt schon auf die ersten Rennen im neuen Jahr 2016, die bereits im Februar beginnen.

Im Namen des Sportausschusses wünschen wir dir lieber Alexander ein erfolgreiches und verletzungsfreies Jahr 2016.

Der Sportreferent



Der junge Pfundser im Renngeschehen.

Foto: privat

## Liebe Pfundserinnen & liebe Pfundser !

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und auch meine Zeit als Bürgermeister der Gemeinde Pfunds läuft in wenigen Wochen aus. Seit dem Beginn im Juli 2003 sind nun 12 ½ Jahre vergangen und in der Gemeinde hat sich viel bewegt.

Die herausragendsten Ereignisse für mich waren sicherlich die Murenkatastrophe 2005 und die Verhandlungen zum GKI. Neben der alltäglichen Gemeindegemeinschaft hat auch die Umsetzung von wichtigen Baumaßnahmen großen Einsatz erfordert.

Dies alles kann ich als Bürgermeister nicht allein bewältigen, und daher möchte ich mich bei allen Beteiligten, vom Gemeinderat bis zum Gemeindegemeinschaftler, recht herzlich bedanken. Ohne die gute Zusammenarbeit und das Wohlwollen vieler wäre wohl sehr viel unerledigt geblieben. Dass ich in dieser Zeit aber

nicht alle Wünsche erfüllen konnte, tut mir leid. Dies liegt aber in der Natur der Sache und ist nie erreichbar.

Mit den Gemeinderatswahlen am 28. Februar 2016 tritt ein neues Team, ein neuer Gemeinderat und ein neuer Bürgermeister zur Arbeit für die Gemeinde an. Ich möchte daher alle ermuntern, sich aktiv an der Gemeindegemeinschaft zu beteiligen, nach dem Motto - die besten Frauen und Männer in den Gemeinderat. Ich bitte aber auch um Vertrauen gegenüber den neu gewählten Mandatären, sie werden so wie bisher auch ihr Bestes im Sinne der Gemeinde einbringen.

Doch vor uns liegt die Adventzeit, Weihnachten und der Jahreswechsel.

Ich wünsche allen einen nach Möglichkeit beschaulichen Advent und gesegnete

Weihnachten. Für das kommende Jahr 2016 wünsche ich viel Erfolg, vor allen Dingen jedoch Gesundheit und Gottes Segen.

Gerhard Witting  
Bürgermeister

### Die Dorfzeitung Pfunds im Internet

Auf der **Homepage**  
der Gemeinde Pfunds  
<http://www.pfunds.tirol.gv.at>  
kann die **Dorfzeitung Pfunds**  
unter der Rubrik **Gmd-Nachrichten**  
heruntergeladen und  
jederzeit nachgelesen werden!

## Aktuelle Information zum Postbusfahrplan

Mit dem neuen Postautofahrplan gibt es pro Tag 14 Verbindungen von Pfunds und Landeck, zwischen 6:17 Uhr und 18:11 Uhr, sowie 14 Verbindungen von Landeck nach Pfunds, zwischen 6:50 Uhr und 19:05 Uhr!

- Am Morgen gibt es einen eigenen Schülerbus, der bis zur Mittelschule Prutz fährt.
- 5 Busfahrten werden als Schnellbus mit um 10 Minuten verkürzter Fahrzeit geführt, der nur mehr die Haupthaltestellen in den Dörfern anfährt.
- In der Zeit zwischen 07:42 und 19:01 (Ankunft in Pfunds) fahren 14 Busse von Pfunds nach Landeck.

### Hinweis auf die Seniorenkarte:

Für eine Jahresbeitrag von 260,- € können Senioren ab dem 61. Lebensjahr das ganze Jahr alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Tirol benutzen.



Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2016  
Gemeinde Pfunds

## Kundmachung

über die

# Ausschreibung der allgemeinen Wahlen des Gemeinderates und des Bürgermeisters

Die Tiroler Landesregierung hat nach § 3 der Tiroler Gemeindegewahlordnung 1994, LGBl. Nr. 88, die allgemeinen Wahlen des Gemeinderates und des Bürgermeisters für alle Gemeinden Tirols mit Ausnahme der Landeshauptstadt Innsbruck auf

## Sonntag, den 28.02.2016,

ausgeschrieben.

Als Stichtag wurde der 16. Dezember 2015 (Mittwoch),  
als Tag der engeren Wahl des Bürgermeisters der 13. März 2016 (Sonntag),  
bestimmt.

Tag der Wahlausschreibung ist der 25. November 2015 (Mittwoch).

Zur Wahl des Gemeinderates und zur Wahl des Bürgermeisters wahlberechtigt ist jeder Unionsbürger, der

- a) in der Gemeinde seinen Hauptwohnsitz hat, es sei denn, dass er sich noch nicht ein Jahr in der Gemeinde aufhält und sein Aufenthalt offensichtlich nur vorübergehend ist,
- b) vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und
- c) spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Das Vorliegen der Voraussetzungen nach lit. a und b ist nach dem Stichtag zu beurteilen.

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: 25.11.15

Abgenommen am: \_\_\_\_\_

## Ehrenzeichenverleihung durch die Gemeinde Pfunds

**Im Anschluss an die Radbrückeneinweihung fand am Abend des 26. September 2015 im Beisein des Hrn. Landeshauptmannes Günther Platter, BH Dr. Markus Maaß die Ehrenzeichenverleihung der Gemeinde Pfunds an verdiente Gemeindebürger am neuen Pavillonplatz statt.**

Die Dorfzeitung Pfunds schließt sich den Glückwünschen von Herzen an.

Bgm. DI Gerhard Witting verfasste über die zu Ehrenden je eine kurze Laudatio. Diese wird in der Dorfzeitung Pfunds ungekürzt und im Originaltext abgedruckt.

### Einleitung / Vorwort:

*Es ist mir eine große Ehre, heute im Namen des Gemeinderates der Gemeinde Pfunds in dieser Feierstunde für verdiente Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde Ehrungen vorzunehmen und allen einen besonderen Dank auszusprechen.*

*Es gibt in unserer Gemeinde eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern die, größtenteils bescheiden im Hintergrund, sich für das Wohl der Dorfgemeinschaft einsetzen. All jenen gebührt unser Dank und unsere besondere Anerkennung. Wir können jedoch nur einigen stellvertretend unseren Dank und unsere Anerkennung öffentlich ausdrücken.*

*Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss sieben Personen ausgewählt und zur Ehrenzeichenträgerin, zum Ehrenzeichenträger ernannt.*

*Diese Persönlichkeiten haben mit großem Idealismus und selbstlosem Einsatz sich für die Dorfgemeinschaft eingesetzt und verdient gemacht.*

*In einer kurzen Laudatio möchte ich nun die wesentlichen Leistungen und Verdienste der zu ehrenden Personen in Erinnerung rufen. Gleichzeitig möchte ich bereits jetzt schon anmerken, dass es nicht möglich ist, alle mit gutem Willen und großem Idealismus erbrachten Leistungen anzuführen.*

## Dekan Werner Seifert:

*Es gibt in unserer Gemeinde ein Kleinod in der Tschey, das einer privaten Initiative entspringt und aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist. Ganz besonders ist jedoch die spirituelle Dimension, die eine segensreiche Wirkung für unsere gesamte Gemeinde hat.*

*Der Initiator trägt den in der ganzen Gemeinde geschätzten Namen:*

### Werner Seifert

*Liebe Werner !*

*Du bist seit 40 Jahren Priester und dein Wirkungskreis geht weit über unsere Gemeindegrenzen, ja auch über unsere Landesgrenzen hinaus. Deine Heimatverbundenheit führt dich jedoch immer wieder nach Pfunds zurück, wo du Erholung finden und Kraft tanken kannst. Dazu hast du dir einen Platz in der Tschey ausgesucht. Mit der Errichtung der Kirche in der Tschey hast du daraus aber auch einen besonderen spirituellen Platz gemacht. Wie sehr dieser Platz auch von der Bevölkerung angenommen wird, zeigt sich am besten beim Kirchweihfest Maria Schnee am 4. August, das von hunderten*



Dekan Werner Seifert mit den Gratulanten Bgm DI Gerhard Witting, LH Günther Platter, BH Dr. Markus Maaß  
Foto: Wilfried Grießer

*Gläubigen besucht wird.*

*Du hast mit deiner Kirche ein weithin sichtbares Zeichen dafür gesetzt, dass hinter dieser wunderbaren Naturlandschaft Gottes Schöpfung steht und alle, die die Tschey besuchen, daran erinnert werden. Es ist heute nicht möglich die Fülle deiner Dienste in der Öffentlichkeit, aber auch im Stillen und in unzählbaren Stunden, aufzuzählen.*

*Lieber Werner!*

*Deine Liebe zur Kirche, für den Glauben und Deine Verbundenheit mit Deiner Heimatgemeinde, zeichnen dich im besonderen Maße aus. Es ist mir eine Ehre, dir heute mit großer Dankbarkeit und Anerkennung das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfunds zu verleihen.*

Vor der nächsten Ehrung möchte ich eine besondere Situation ansprechen. In der letzten Gemeinderatsperiode wurden mit dem heutigen Tag 12 Ehrungen verliehen. Davon sind lediglich zwei Frauen. Das könnte den Eindruck erwecken, dass Frauen in unserer Gemeinde weniger leisten als Männer. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Frauen bekleiden nur weniger oft öffentliche Ämter und arbeiten vielfach im Verborgenen und drängen weniger vor den Vorhang.

Es freut mich daher besonders, dass ich die nächste Ehrung einer Frau überreichen darf.

## Dominika Schmitzberger:

*Wenn in unserer Gemeinde Frauenstimmen zu einem harmonischen Wohlklang zusammen geführt werden, wenn mit viel Liebe und Geschick angefertigte Geschenke die Gemeinschaft stärken und wenn soziale Einstellung von Herzen gelebt wird, so gibt es dafür den Namen:*

### Dominika Schmitzberger

*Liebe Dominika!*

*Unzählige Male hast du mit deinen Frauen kirchliche Feiern und Beerdigungen umrahmt. Jeder hört die Stimmen und hört auch die Begleitung mit der Gitarre, aber man sieht dich nicht, da du am Chor,*

*außerhalb des Blickfeldes der Kirchenbesucher, deinen unschätzbaren Dienst leistet. Dies ist wohl so etwas wie ein „Markenzeichen“ für dich und mit dir für viele Frauen, dass sie wertvolle Arbeit in der Gemeinde leisten, die nicht immer gesehen wird, und die auch nicht immer gebührend bedankt wird.*

*Sei es im Frauenchor, im Kirchenchor, im Pfarrgemeinderat, im Sozialen Arbeitskreis – überall bist du ein wichtiges Glied in der Kette. Immer machst du deinen Dienst für die Gemeinschaft mit viel Liebe und großem Einsatz. Immer ist es dein Bestreben die Gemeinschaft zu stärken.*

*Es ist mir heute nicht möglich alle deine Dienste in der Öffentlichkeit aber auch im Stillen und in unzählbaren Stunden aufzuzählen.*

*Liebe Dominika!*

*Dein musikalisches Talent, dein Gemeinschaftssinn aber auch deine Bereitschaft über viele Jahrzehnte der Dorfgemeinschaft zu dienen, zeichnet dich im besonderen Maße aus.*

*Es ist mir eine Ehre, dir heute mit großer Dankbarkeit und Anerkennung das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfunds zu verleihen.*



Dominika Schmitzberger mit Vbgm. Rupert Schuchter, Bgm. DI Gerhard Witting, LH Günther Platter, BH Dr. Markus Maaß  
Foto: Wilfried Grießer

## Thomas Petrasch:

Wenn es in unserer Gemeinde um die Bewahrung von Althergebrachtem und Wissen um die Schätze unserer Vorfahren, um Kunstverständnis und Kulturgüter geht, so gibt es dafür den Namen:

### Thomas Petrasch

Lieber Thomas !

Ein nicht wegzudenkender Teil in unserer Gemeinde ist das Heimatmuseum, das in besonderer Weise Deine Handschrift trägt, das Du mit viel Geschick und mit der Hilfe von vielen freiwilligen Helfern führst. Du bist ein ausgezeichnete Kenner unserer Geschichte und Kultur und dein geschulter Blick in die hintersten Winkel von vielen Dachböden und Kellern von Landeck bis Meran führt zu Platznot im Heimatmuseum. Was du mittlerweile alles zusammengetragen hast, zeigt sich auch im Rahmen von Sonderausstellungen im Turm. Aber auch wer Rat sucht in Fragen mit Antiquitäten ist bei dir gut aufgehoben.

Du bist nicht nur ein guter Sammler und Berater, auch viele historische Gebäude, viele Statuen und Wegkreuze und sonstige wertvolle Kulturgüter tragen deine



Thomas Petrasch mit Bgm. DI Gerhard Witting, LH Günther Platter, BH Dr. Markus Maaß

Foto: Wilfried Grießer

Handschrift. Du hast in vielfältiger Weise restauriert, repariert, neu gefasst und vieles wäre wohl ohne deine Hilfe dem Verfall preis gegeben.

Du bist aber auch über viele Jahrzehnte Mitglied bei der Feuerwehr Pfunds und führst nach Deiner aktiven Feuerwehrzeit die Chronik der Feuerwehr Pfunds mit großer Liebe.

Es ist heute nicht möglich alle deine Dienste in der Öffentlichkeit aber auch

im Stillen und in unzählbaren Stunden aufzuzählen.

Lieber Thomas !

Dein unermüdlicher Einsatz für das Heimatmuseum, für unsere Kulturgüter und die Feuerwehr zeichnen dich im besonderen Maße aus. Es ist mir eine Ehre, dir heute mit großer Dankbarkeit und Anerkennung das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfunds zu verleihen.

## Franz Mark:

### Anmerkung der Redaktion:

Hr. Franz Mark konnte an der Ehrenzeichenverleihung am 26. September 2015 krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Ihm wurde es im Zuge einer weiteren Ehrung seitens unseres Dekans Mag. Franz Hinterholzer nachgereicht.

In unserer Gemeinde gibt es viele kirchliche Einrichtungen, an denen der Zahn der Zeit nagt. Wenn es darum geht mit viel Fachwissen und Geschick dem Zahn der Zeit Einhalt zu gebieten, so gibt es dafür einen Namen in unserer Gemeinde:

### Franz Mark

Lieber Franz !

Man kann in unserer Pfarrchronik viele Jahre zurück blättern. Und immer wenn es darum geht etwas zu renovieren, zu verbessern, zu erhalten, so taucht dein Name auf. Im Rahmen deiner Mitarbeit im Pfarrkirchenrat tragen zwei große Kirchenrenovierungen, die Renovierung des Höfle und der Friedhofskapelle, die Sanierung des Vereinshauses und der zweimalige Umbau des Widum deine Handschrift. Du warst nicht nur der Hauptverantwortliche für all diese Ar-

beiten und für die finanzielle Abrechnung, du hast auch mit viel Einfühlungsvermögen Freiwillige zur Mithilfe animiert und koordiniert.

Es ist in den vergangenen Jahrzehnten wohl kein Jahr vergangen, in dem du nicht irgendeine besondere Aufgabe zu vollster Zufriedenheit erledigt hast. Du bist Vertrauensmann im Land- und Forstarbeiterbund und du warst 6 Jahre Mitglied im Gemeinderat. Dort hatte deine Stimme auch immer ein besonderes Gewicht.

Es ist heute nicht möglich alle deine Dienste in der Öffentlichkeit aber auch im Stillen und in unzählbaren Stunden aufzuzählen.

Lieber Franz !

Dein Fachwissen, Deine Einsatzbereitschaft und Deine Bescheidenheit zeichnen dich im besonderen Maße aus. Es ist mir eine Ehre, dir heute mit großer Dankbarkeit und Anerkennung die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Pfunds zu verleihen.



Franz Mark mit der Ehrenzeichenurkunde

Foto: Kurt Schmitzberger

## **Erwin Mark:**

*Wenn es in unserer Gemeinde um die Bewahrung von Brauchtum und altem Handwerk, wenn es um Weihnachtsbräuche und soziales Engagement geht, so gibt es dafür den Namen:*

### **Erwin Mark**

*Lieber Erwin !*

*Eine gute Idee unter Gleichgesinnten vor 35 Jahren im Zillertal führte zur Gründung der Trachtengruppe Pfunds. Seit diesem Zeitpunkt hast du 20 Jahre deine Trachtler als Obmann geführt. Du hast die Trachtenkapelle aufgebaut und alle immer hilfreich begleitet. Du hast das Probelokal auf der Gonde eingerichtet und die Trachtengruppe zu einer Einrichtung gemacht, die aus unserem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken ist.*

*Du hast aber auch den Krippenbauverein gegründet und begleitest als Obmann jährliche viele Frauen und Männer beim Krippenbaukurs.*

*Mit der Idee zur Restaurierung der Greiter Mühle und Greiter Säge vor ca. 20 Jahren ist es dir gelungen zwei voll funktionsfähige Kulturdenkmäler zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.*



*Erwin Mark mit den Gratulanten Vbgm. Rupert Schuchter, Bgm. DI Gerhard Witting, LH Günther Platter  
Foto: Wilfried Grießer*

*Die Einrichtung der Krippenstraße in der Adventszeit, das Adventsingen und der Einsatz für sozial Bedürftige fügen sich nahtlos in die Reihe deiner vielen Initiativen ein.*

*Es ist heute nicht möglich alle deine Dienste in der Öffentlichkeit aber auch im Stillen und in unzählbaren Stunden aufzuzählen.*

*Lieber Erwin !*

*Deine Liebe zu unserem Brauchtum und unserer Volkskultur, aber auch Dein Einsatz zur Erhaltung des alten Handwerks und deine ausgeprägte soziale Ader zeichnen dich im besonderen Maße aus.*

*Es ist mir eine Ehre, dir heute mit großer Dankbarkeit und Anerkennung das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfunds zu verleihen.*

## **Rudolf Plangger:**

*Wenn es in unserer Gemeinde um die wirtschaftliche Entwicklung gepaart mit Hilfe für Unternehmer und Unterstützung für Vereine und soziale Einrichtungen geht, so gibt es dafür den Namen:*

### **Rudolf Plangger**

*Lieber Rudi !*

*Du bist unser Vorzeigeunternehmer in der Gemeinde. Deine Spezialitäten genießen nicht nur die Pfundser, sondern ganz besonders auch die Gäste in Samnaun, Ischgl, Serfaus, Seefeld und Sölden. Du bist unser Botschafter in den Top-Tourismusorten im Tiroler Oberland. Du bist seit vielen Jahre Obmann des Wirtschaftsbundes in der Gemeinde.*

*Doch dies ist nicht der wesentliche Grund für die heutige Ehrung.*

*Viel wesentlicher ist, dass du als Obmann des Wirtschaftsbundes dich ganz besonders um die Hilfe für Wirtschaftstreibende in schwierigen Situationen verdient gemacht hast. Du hast dabei keine Mühen gescheut und wenn gar nichts mehr geholfen hat, dann hast du auch privat finanzielle Hilfe bereit gestellt.*

*Du hast Gewinne aus Veranstaltungen aber auch Mittel aus deinen Betrieben für soziale Zwecke bereit gestellt, und du hast den örtlichen Vereinen als Sponsor unter die Arme gegriffen.*

*Es ist heute nicht möglich alle deine Dienste in der Öffentlichkeit aber auch im Stillen und in unzählbaren Stunden aufzuzählen.*

*Lieber Rudi !*

*Deine innovative Betriebsführung, dein Verantwortungsgefühl für Andere und deine soziale Ader zeichnen dich im besonderen Maße aus.*

*Es ist mir eine Ehre, insbesondere als langjähriger Freund von Jugend an, dir heute mit großer Dankbarkeit und Anerkennung das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfunds zu verleihen.*



*Der Geehrte Rudolf Plangger mit Vbgm. Rupert Schuchter, Bgm. DI Gerhard Witting, LH Günther Platter,  
BH Dr. Markus Maaß  
Foto: Wilfried Grießer*

## Karl-Heinz Schuchter:

Wenn es in unserer Gemeinde um sportliche Belange und um langjährige Mitarbeit im Gemeinderat geht, so gibt es dafür den Namen:

### Karl-Heinz Schuchter

Lieber Heinz!

Wer kennt dich nicht in Pfunds als Sportfunktionär mit Leib und Seele. Wie vielen Generationen von Sportlern, insbesondere von Fußballern, warst Du ein besonderes Vorbild. Und wenn einmal in der großen Schar der Sportfreunde die Bereitschaft eine Funktion zu übernehmen ausgegangen ist, so bist du hilfreich zur Seite gestanden und hast den weiteren Weg geebnet.

Wer kennt dich nicht als einen faszinierenden verrückten Narren, der nicht nur keinen Faschingsumzug ausgelassen hat, sondern auch intensiv an der Vorbereitungen mitgearbeitet hat.

Ich kenne Dich aber auch als einen fleißigen und gewissenhaften Gemeinderat. Du hast 25 Jahre im Gemeinderat mitgearbeitet und dir dabei viele Verdienste um das Wohl der Gemeindebürger und für die Vereine erworben. Dein berufsbedingtes Ausscheiden aus dem Gemeinderat hat eine Lücke hinterlassen.



Karl-Heinz Schuchter mit Bgm. DI Gerhard Witting, BH Dr. Markus Maaß und LH Günther Platter

Foto: Wilfried Grießer

Es ist heute nicht möglich alle deine Dienste in der Öffentlichkeit aber auch im Stillen und in unzählbaren Stunden aufzuzählen.

Lieber Heinz!

Deine langjährige Mitarbeit im Gemeinderat, Dein Einsatz für die Belange des Sports und Deine soziale Einstellung zeichnen dich im besonderen Maße aus. Es ist mir eine Ehre, dir heute mit großer Dankbarkeit und Anerkennung das Ehrenzeichen der Gemeinde Pfunds zu verleihen.

### Schlusswort:

Es gibt noch sehr viele Frauen und Männer, die heute nicht in der Öffentlichkeit in Erscheinung getreten sind. Die jedoch in ihrer eigenen, ganz besonderen Weise einen unverzichtbaren Beitrag für ein gedeihliches Zusammenleben in unserer Gemeinde leisten.

Auch ihnen gebührt der besondere Dank der Gemeinde.

Gleichzeitig möchte ich aber auch die Bitte anschließen weiterhin für unsere Gemeinde da zu sein.

## Nachrichten aus dem Vereinsleben

### Motocross Action 2015

Die aktiven Fahrer des Motocross Club MX-Bulls Pfunds nahmen 2015 wieder an zahlreichen MX-Rennen teil. Im KTM-Alpencup 2015 wurden 7 Rennen bestritten. Der Terminkalender war mit Rennen in

Lüsen/Südtirol, Kundl, Rietz 1, Möggers, Berkheim/Bayern, Rietz 2 und Finale in Pfitsch im Südtirol ziemlich voll.

Es konnten im Alpencup immer wieder sehr gute Podiumsplatzierungen in diversen

MX-Klassen erzielt werden. Im August wurde noch ein Team-Clubmeisterschaftsrennen auf der legendären WM-Motocross Strecke in Schwanenstadt bestritten. Leider erging es da unseren Teilnehmern nicht so gut, durch technische Ausfälle konnten die Erwartungen und gesteckten Ziele nicht erfüllt werden.

Dennoch war dies eine unvergessliche Veranstaltung. Die Trainingsstrecke im Hinterrauth hat sich bestens bewährt, sie wird regelmäßig befahren und genutzt, auch die laufenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten werden seitens des Clubs in Eigenregie erfüllt.

Wer mal Interesse hat eine Runde auf dem Trainingskurs zu drehen hat jeden Samstag die Möglichkeit dies zu tun.

Samstag ist Gastfahrertag, für eine Tagesgebühr kann von 14.00 - 20.00 Uhr die Strecke abge"crossst" werden!



Guido Mehser

# Physiotherapie/Massage

Beatrix Greil stellt sich vor



**Beatrix Greil**

**PHYSIOTHERAPIE  
MASSAGE**

freiberufliche Physiotherapeutin  
Beckenboden-Trainerin  
Nordic Walking Trainerin  
Ortho Bionomy Therapeutin in Fortbildung  
(Die Wurzeln der Ortho Bionomy liegen in der Osteopathie)



**„Bewegung ist die Seele aller Dinge“**



**Physiotherapie  
Heilgymnastik  
Massage  
Lymphdrainage**

auch  
**HAUSBESUCHE**

**Kassenabrechnung  
möglich!**



**Beckenboden- Training  
Nordic Walking Kurse  
Wassertret/Barfußpfad Kurse  
Atemtherapie**

**Vorausschau  
Kurse Jänner 2016:**

- Wassergymnastik
- 50+ in Bewegung  
(Kraft-, Koordinations- und  
Gleichgewichtstraining)
- Beckenboden-Training



**Paraffinbäder  
(Wachsbäder)**

**Ortho Bionomy  
(ganzheitliche Körper & Energiearbeit  
mit den Wurzeln in der Osteopathie)**

**Beatrix GREIL, Dorf 207, A-6542 Pfunds**

Tel. 0680/12 62 181 • Tel. 0676/68 65 353 • beatrixgreil@hotmail.com

**Bürozeiten:  
Montag bis Donnerstag  
9:00-11:00 Uhr  
Tel. +43 680 126 21 81**

## Pensionistenverband Pfunds - Herbstreise 2015

Die diesjährige Herbstreise des Pensionistenverbandes Pfunds führte uns vom 21. bis 27. September an die Kroatische Riviera nach Opatija.

Mit 45 Teilnehmern ging es schon frühmorgens los. Die Route führte über den Reschenpass, Trient, die Valsugana, Venedig und Triest zum Ziel Opatija.

Opatija ist ein Seebad an der Kvarner-Bucht, bzw. auf der Halbinsel Istrien, im Nordwesten Kroatiens und gilt als einer der ältesten Fremdenverkehrsorte Kroatiens. Ein abwechslungsreiches Programm erwartete uns für diese Woche.

Bei wunderschönem Wetter begann unser erster Tag mit einer Stadtführung. „Marija“, eine örtliche Führerin konnte uns von Opatija viel Schönes zeigen und erzählen. Opatija ist eine geschichtsträchtige Stadt. Ein Spaziergang durch die Stadt führt an vielen Denkmälern vorbei, die Opatijas glänzende Geschichte erzählen. Die Villa Angiolina, die St. Jakobskirche, die Freilichtbühne, die Fontäne Helios und Selene, und der Croatian Walk of Fame sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, die man in Opatija gesehen haben muss.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, den jeder selbst gestalten und nutzen konnte.

Auch ein Besuch der Plitvicer Seen stand auf dem Programm. Bei nicht gerade gutem

Wetter starteten wir bereits um 07.30 Uhr. Nach dreistündiger Fahrt erreichten wir bei schönstem Sonnenschein den Nationalpark. Der Nationalpark Plitvicer Seen ist der flächenmäßig größte Nationalpark Kroatiens und zugleich auch der älteste Nationalpark Südosteuropas. Die 3stündige Führung durch den Park mit Schiff- und Bahnfahrt war für jeden ein Erlebnis. „Den Schatz im Silbersee“ konnten wir leider nicht finden.

Die Rückfahrt erfolgte durch ein Gebiet, in dem noch deutliche Spuren des Jugoslawienkrieges sichtbar waren, Richtung Senj, weiter entlang der Küstenstraße über Rijeka zurück nach Opatija.

Ein Tag sollte zur freien Verfügung sein. Josef und ich haben selbst ein Programm organisiert. Obwohl die Bora (der Wind) nicht ganz so günstig war, wagten wir doch eine Fahrt mit der „Tunara“, so hieß unser Schiff. Der dreistündige Ausflug mit einer Stunde Aufenthalt in Rijeka, begleitet von Gesang und Musik und natürlich mit Slivovitz und Wein sorgte für eine gute Stimmung. Alle haben diese Schiffsreise bei stürmischer See gut überstanden.

Auf dem Programm stand auch ein Besuch der Insel Krk. Frau Ondina war unsere ortskundige Reiseleitung für diesen Tag. Mit dem Bus ging es nach Rijeka weiter über die Brücke nach Krk zur kleinen Insel Kosljun, die wir mit dem Schiff nach 10 Minuten Fahrt erreichten. Kosljun ist eine

Franziskanerinsel mit einem schönen Museum und einer Kirche, die gesamte Insel ist ein Naturpark. Weiter ging es nach Vrbnik zu einer Wein- und Schnapsprobe mit kleinem Imbiss. Anschließend machten wir noch einen schönen Spaziergang durch das urige Vrbnik. Zum Abschluss besuchten wir die Stadt Krk. Nach einem Rundgang mit unserer Reiseführerin blieb noch ein wenig Freizeit.

Am vorletzten Tag stand ein Halbtagsausflug nach Rijeka auf dem Programm. Rijeka ist eine Hafenstadt in Kroatien, 18 km von Opatija entfernt. Wir besuchten das oberhalb der Stadt liegende „Kastell von Trsat“, es stellt einen strategisch wichtigen und herausragenden Aussichtspunkt auf einer Höhe von 138 Metern dar und dominiert die Stadt Rijeka. Unmittelbar daneben steht die Kirche Maria von Trsat. Dies ist der älteste Marien Wallfahrtsort Kroatiens. Vor der Wallfahrtskirche befindet sich eine Bronzestatue von Papst Johannes Paul II. mit der Bezeichnung „Der Pilger von Trsat“.

Diese zeigt den Papst kniend und betend vor der Muttergottes von Trsat und erinnert an den Papstbesuch von 2003. Zurück ging es ins Zentrum von Rijeka, wo uns „Marija“ bei einem kleinen Rundgang noch einiges über Rijeka erzählen und zeigen konnte. Ein wenig Zeit blieb noch um den Markt zu besuchen. Zurück in Opatija stand der Nachmittag zur freien Verfügung und man konnte bei einem Spaziergang an der





Uferpromenade die letzten Sonnenstunden des Tages genießen.

Letzter Tag, wir (mussten) unsere Heimreise antreten. Die Rückreise führte uns über Ljubljana - Kranjska Gora - (Planica) – Arnoldstein - Kötschach Mauthen – Lienz

– Felbertauern – Mittersill – Kitzbühel - Wörgl wieder nach Pfunds.

Gut und wohlbehalten sind alle wieder zu Hause angekommen. Man kann sicher sagen, dass es eine schöne und erlebnisreiche Woche war.

Der Dank ergeht an alle Teilnehmer/Innen für ihre gute Disziplin, gegenseitige Hilfe und Rücksichtnahme! Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Busfahrer Josef Heiseler.

Obmann der OG Pfunds Karl Apolonio

## Pensionistenverband Pfunds - Törggelefahrt

Unsere Törggelefahrt führte uns auch heuer wieder nach Südtirol, diesmal nach Prad in den Gasthof Stern. 70 Teilnehmer sind der Einladung gefolgt und so ging es bei schönstem Wetter am Freitag, den 06. November 2015, mit zwei Bussen Richtung Vinschgau.

Nach einer Kaffeepause im geschichtsträchtigen „Hotel Post Hirsch“ in Spondinig, besuchten wir den in unmittelbarer Nähe liegenden Soldatenfriedhof. Herr Adalbert Tschennett aus Tschengls konnte uns viel

Wissenswertes über diese Gedenkstätte erzählen. Der Besuch dieses Friedhofes war sicher passend für den Monat November und gleichzeitig auch zur Geschichte - 100 Jahre 1. Weltkrieg.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir den Gasthof Stern, wo man uns schon erwartete.

Mit einem guten Essen, köstlichen Südtiroler Krapfen und reichlich Kastanien wurden wir kulinarisch bestens verwöhnt. Die musikalische Umrahmung von Brigitte

und Heini ließen unseren Törggele Ausflug fröhlich ausklingen.

Ich möchte mich bei allen TeilnehmerInnen, im Besonderen aber bei unseren Musikanten Brigitte Eberhard und Heini Köhle, der Fa. Wilhelm-Wachter und bei Herrn Adalbert Tschennett bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir ein paar schöne Stunden erleben durften.

### Besuch der SenAktiv 2015

Am Freitag, 20. November 2015, besuchten wir die SenAktiv. Die Gruppe war zwar klein, aber man kann sagen, wir hatten es fein.

Es war ein schöner gemütlicher Nachmittag, und sicher war für jeden was Passendes dabei.

Obmann Karl Apolonio



Besuch des Soldatenfriedhofes in Spondinig Foto: zur Verfügung gestellt von Pensionistenverband Pfunds

**REDAKTIONSSCHLUSS  
für die März-Ausgabe ist  
Freitag, 12. Februar 2016!**

**Beiträge bitte an  
Immler Walter,  
Pfunds/Stuben 476  
oder an [w.immler@tsn.at](mailto:w.immler@tsn.at)**

## Vorarlberger dominieren die Int. Tischtennis Alpen-Trophy 2015 in Pfunds

Das wahrscheinlich kleinste und familiärste internationale Tischtennisturnier im Alpenraum ging am 12.09.2015 in Pfunds über die Bühne. Mit 32 Spielern aus Deutschland, Italien, Vorarlberg und Tirol war das Turnier noch nie so gut besucht, wie heuer. Der TTV Hörbranz holte 2 Siege und 2 zweite Plätze.

Erstmals in der fünfjährigen Geschichte des Turniers wurde nach Rating Punkten ausgeschrieben und nicht nach Liga-Stärke. „Das Niveau war sehr hoch - wir wollen aber auch für die unteren Ligen interessant bleiben - für nächstes Jahr müssen wir uns ggf. etwas überlegen. Wichtig ist, dass die Spieler, die teilweise sehr weite Anreisewege haben, ausreichend Spiele absolvieren können, um sich ideal auf die Mannschaftsmeisterschaft vorbereiten zu können und dass das Turnier weiterhin familiär und unkompliziert bleibt“, so Harald Wilhelm, Obmann des Pfundser Veranstaltervereines TTC Oberes Gericht „Brightocciput“.

Im A Bewerb holte sich der junge Hörbranzler Michael Tömel eindrucksvoll den Titel vor seinem Vereinskollegen Egon Müller. Das Finale zwischen den beiden war eine Schlacht - 2-Satz-Führung durch Müller - Ausgleich durch Tömel - erst im 5. Satz konnte sich Michael mit 13:11 durchsetzen. Im Spiel um Platz drei setzte sich Gunnar Wallner (SPG Kitzbühel/Jochberg) gegen Wilhelm Münzer (UTTC Hall) mit 3:1 durch.



Sieger A Bewerb Michael Tömel (TTV Hörbranz)  
Foto: TTC Oberes Gericht  
„Brightocciput“/Albert Unterpinker



Siegerehrung in der Fux Lounge

Foto: TTC Oberes Gericht „Brightocciput“/Albert Unterpinker

Internationales Siegerpodest im B Bewerb. Uli Dötter (TTV Hörbranz) ging nach der Vorrunde als letzter der Gruppe ins KO Finale und konnte sich unheimlich steigern. Er spielte sich bis ins B Finale vor und besiegte den Südtiroler Routinier Enzo Visintainer vom TTC AltoAdige Bozen mit 3:0. Platz 3 ging unerwartet an den Neuling Christofer Gangl vom TTC Imst, der im kleinen Finale Horst Fili (Post SV) schlagen konnte.

Unbezwingbar war das Rumer Doppelpaar Stöckl/Jastner - ohne grosse Gegenwehr marschierten die beiden bis zum Finale vor und besiegten dort die Hörbranzler Absen-ger/Dötter klar mit 3:0. Die dritten Plätze teilten sich Hagen/Münzer (UTTC Hall) und Müller/Tömel (TTV Hörbranz).

Bilder und Infos auf [www.brightocciput.at](http://www.brightocciput.at)!

Harald Wilhelm



Sieger Doppelbewerb Jastner/Stöckl (TTC Rum) Foto: TTC Oberes Gericht „Brightocciput“/Albert Unterpinker



Das Redaktionsteam der Dorfzeitung Pfunds wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Erfolg im Jahr 2016!

# Der Tennis Club blickt wieder in eine erfolgreiche Saison zurück!



Köhle Christian mit v.l. Wolf Hanna, Wachter Annalena u. Oeg Elisa  
Foto: Slamanig-Oeg Karoline



U12 männlich: v.l. Mehser Angelo, Köhle Thomas u. Martin Alexander  
Foto: Roswitha Mark

Die Spielbegeisterung in unserem Club ist nach wie vor ungebrochen. So waren auch heuer wieder zehn Mannschaften beim TTV aktiv. Jeweils eine bei den Damen, eine bei den Herren, eine beim Team Cup der Herren und gesamt sieben Kinder- und Jugendmannschaften. Unsere Jugend nahm weiter zahlreich an diversen ITN Turnieren wie z.B. Luzian Bouvier Cup, TTV Sommercircuit, Landesmeisterschaften usw. teil.

## In diesem Jahr besonders erfolgreich waren:

### OEG ELISA:

Tiroler Vizemeisterin in ihrer Klasse überlegene Siegerin / Luzian Bouvier Cup 2 x 1. und 1 x 2. beim TTV Sommercircuit

### WACHTER ANNALENA:

1 x 1., 2 x 2. und 1 x 3. Rang beim TTV Sommercircuit

### WOLF HANNA:

1 x 1., 1 x 2. und 2 x 3. Rang beim TTV Sommercircuit

Alle drei Mädels sind wegen ihrer starken Leistungen zum Kadertraining in Wattens nominiert. Zu diesem Training werden landesweit nur die zwölf Besten der gleichen Altersgruppe eingeladen. Inzwischen besuchen alle drei regelmäßig das besagte Training.

Oeg Patricia und Wachter Franziska teilten sich den 2. Gesamtrang beim Luzian Bouvier Cup. Zwar punktgleich mit der Siegerin, aber durch das Reglement der Turnierserie rutschten beide auf den 2. Platz. Schlögl Ben: 3. Gesamtrang beim Luzian Bouvier Cup.

Was die letzten drei Jahre den Mädchen gelang, dies freut den Club auch besonders, gelang heuer den Jungs mit der Mannschaft U12 männlich mit Martin Alexander, Köhle Thomas und Mehser Angelo. Sie holten wieder einen Meistertitel nach Pfunds.

Ich kann mir jetzt eine verschmitzte Bemerkung nicht verkneifen: "Tennis ist **nicht nur** was für Mädchen!"

Selbstverständlich wurden auch im Club die Meister in der jeweiligen Altersgruppe in spannenden Spielen ermittelt.

## Unsere Clubmeister sind:

Damen:	Oeg Patricia
Herren:	Köhle Christian
Herren Doppel:	Mark Christian und Tumler Christoph
U9 gem.:	Schlögl Ben
MU12:	Vaclavova Bianka
BU12:	Martin Alexander
BU16:	Köhle Tobias

Wie man sieht, unser Club ist „lebendig“ und kann sich mit den großen Tiroler Clubs des Tennissports was die Quantität aber auch die Qualität der Jugendarbeit betrifft, messen. Mir als Funktionärin geht es nicht primär um Leistung, sondern um einen florierenden Betrieb auf der Tennisanlage. Wenn sich aber solche Erfolge einstellen, wird man zunehmend stolz, aber auch dankbar einen Trainer mit Herzblut, wie es Köhle Christian ist, und solche Talente im Club zu wissen.

Mit den Rahmenbedingungen während unserer sportlichen Veranstaltungen können wir wohl mit keinem Tiroler Tennisverein mithalten. Uns fehlt nach wie vor ein Aufenthaltsraum mit Teeküche um Gastmannschaften, eigene Mannschaften und Clubmitglieder ordentlich versorgen zu können. So hoffen wir (alle Clubmitglieder) auf die Unterstützung der Gemeinde und heimischer Firmen um im kommenden Frühjahr dieses Projekt umsetzen zu können.

Auf diesem Wege ein Danke an den Trainer, an die Mannschaftsführer, an die Gemeinde und an die Sponsoren für ihre Unterstützung.

Der Tennis Club wünscht allen Pfundser/Innen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2016!

Obfrau Roswitha Mark



L-Bouvier Cup: v.l. Oben: Oeg Patricia, Wachter Franziska, Tr. Christian, Martin Alexander (Ges.4. Rang), Salzgeber Josephine-Lilly (Ges. 4. Rang); Unten: Vaclavova Bianka (1x3.R.), WolfHanna, Wachter Annalena, Oeg Elisa und Schlögl Ben  
Foto: Slamanig-Oeg Karoline



Unsere Clubmeister: v.l. Oben: Köhle Tobias, Köhle Christian, Martin Alexander und Oeg Patricia unten: Schlögl Ben und Vaclavova Bianka  
Foto: Slamanig-Oeg Karoline

## Bergrettung und Feuerwehr, seit Jahren gute Zusammenarbeit!



Gemeinsame Vorberechung

Fotos: zur Verfügung gestellt von FF Pfunds

Für die alljährliche Gemeinschaftsübung mit der Bergrettung Pfunds wurde als Übungsannahme ein Unfall mit einem Holzarbeiter, der auf einem Baum mit dem Arm im Drahtseil der Holzseilbahn eingeklemmt ist, angenommen!

Eine Gruppe kümmerte sich um die Bergung, danach konnte der Verletzte mit der neuen Trage der Bergrettung in Sicherheit gebracht werden. Der zweite Holzer erlitt dabei einen Schock

und lief davon! Nach der gemeinsamen Suche durch das zweite Team, konnte der verstörte Arbeiter gefunden und mittels Trage geborgen werden.

Ein weiterer Holzarbeiter war unter einem Wurzelstock eingeklemmt und musste von der dritten Gruppe mittels Hebekissen und Hubzug befreit werden!

Während der letzten Jahre wurden abwechselnd von der Bergrettung und der Feu-

erwehr verschiedenste Übungsszenarien vorbereitet und für den Ernstfall geprobt!

Mittlerweile hat sich eine gute Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen ergeben. Möge diese noch viele Jahre zum Wohle der Gemeinschaft und der Pfunder Bevölkerung erhalten bleiben! Gut Heil!

Für die FF Pfunds  
HV Flunger Bernd



In luftiger Höhe



Mühsame Bergung

***Liebe Leserin, lieber Leser der Dorfzeitung Pfunds!***

Dieser Ausgabe der Dorfzeitung Pfunds ist ein Zahlschein beigelegt.

Unterstützen Sie bitte durch ihren finanziellen Beitrag den Weiterbestand der Dorfzeitung Pfunds.

***Die Redaktion der DZ Pfunds bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung!***

# Friedenslicht 2015

Feuerwehrjugend Pfunds



Die Feuerwehrjugend Pfunds möchte euch alle einladen das Friedenslicht bei uns in der Feuerwehrrhalle abzuholen.

Wann: 24.12.2015

Wo: Feuerwehrrhalle Pfunds

Zeit: 13:00-16:00 Uhr



Für ein bisschen Zeitvertreib für alle Kinder ist auch gesorgt (z.B.: Feuerwehrautofahrt, Feuerwehrrgeräte zum Anfassen, Besuch von Grisu, ...)

*“Kim Mama und Papa giamr in’d Fuerwehrrhalle s’ Lichtla hola”*

*Freie Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2016*

*wünscht die Feuerwehr Pfunds*



## Warten auf`s

## Christkind

Damit die Eltern in Ruhe alles für`s Christkind vorbereiten können, bieten die Pfunder- Jungbauern heuer erstmals einen Spielenachmittag für Kinder an.

Die Kinder werden am 24.12. von 13 Uhr bis 16 Uhr im Jungbauernraum betreut.

Weiters haben wir für das Jahr 2016 einen Kalender drucken lassen.

Erhältlich ist er jederzeit bei unserem Obmann Ingo Schaffenrath und unserer Ortsleiterin Sandra Dangel.

Der gesamte Erlös kommt der Kinderkrebshilfe zu Gute.

Julia Köhle

## Schützenkompanie

## Pfunds

Zum Abschluss des Standschützen-Gedenkjahres (1915 - 2015) finden Interessierte auf Youtube ein ca. 5-minütiges Video, das eine sehenswerte Präsentation mit Bildern und Filmausschnitten, die unter anderem auch Aktivitäten der Schützenkompanie Pfunds im Gedenkjahr darstellen, zeigt.

Der Link zum Video:

[www.youtube.com/watch?v=JVpDallgsY](http://www.youtube.com/watch?v=JVpDallgsY)  
Das Video wurde von Netzer Andreas zusammengestellt.

oder über die Schützenhomepage  
[www.schuetzenpfunds.com](http://www.schuetzenpfunds.com)

## Gesegnetes Weihnachtsfest!

Die Freiwillige Feuerwehr Pfunds bedankt sich auf diesem Wege bei der gesamten Pfunder Bevölkerung für alle Unterstützungen im Jahr 2015 und wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest und einen „unfallfreien“ Rutsch ins Jahr 2016!

Benischek Rudi, Thöni Peter,  
Thöni Bernhard, Hangl Dietmar

Bitte passen Sie wieder auf die Kerzen am Adventkranz und am Christbaum auf!!



*Für die überaus zahlreichen Glückwünsche zu meinem 80. Geburtstag möchte ich mich bei ALLEN aufrichtig bedanken.*

*Mit den besten Wünschen für schöne, gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr grüßt herzlich*

*Robert Klien*

# Musiknachrichten

Am Freitag, 27. November 2015, fand im neuen Pavillon die Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Pfunds statt. Die diesjährige JHV stand u.a. im Zeichen der Neuwahlen. Viele der bisherigen Funktionäre werden ihre Tätigkeit auch zukünftig ausüben. Obmann, Kpm.-Stellvertreterin, Jugendreferentin & Schriftführer legten ihre Funktion an diesem Tag jedoch ab.

**Für ihr Engagement und ihre Arbeit möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei folgenden Mitgliedern bedanken:**

3 Jahre Obmann

**Christian Thöni**

3 Jahre Kapellmeister-Stellvertreterin

**Julia Schmitzberger**

4 Jahre Jugendreferentin

**Sibylle Hueber**

13 Jahre Schriftführer

**Peter Schmitzberger**

Die neuen Funktionäre wurden wie folgt gewählt:

Obmannsteam

**Gebhard Plangger, Kurt Plangger, Stefan File & Manuel Plattner**

Kapellmeister

**Thomas Greil**

Stabführer

**Christian Thöni**

Kassier

**Helmut Köhle**

Schriftführerin

**Anja Köhle**

Kassier

**Helmut Köhle**

Jugendreferenten

**Melanie Wachter, Selina Zangerle und Miriam Mark**

Nachwuchsreferenten

**Stefan und Viktoria File, Andrea Wachter**

Notenwartin

**Tamara Bober**

Instrumentenwart

**Manuel Plattner**

Trachtenwart

**Peter Köhle**

Medienreferentin

**Eva Maria Schmitzberger**

Getränke & Küche

**Hans-Peter Plangger, Stefan File, Kurt Plangger, Georg Eberhart**

Technikwarte Pavillon

**Reini Greil und Christian Putz**

Zeugwarte

**Hans-Peter Plangger, Paul Gabl und Herbert Greil**

Rechnungsprüfer

**Gerhard Gabl und Heini Plangger**

## Jahresrückblick

- 24 Voll- und 26 Teilproben, 1 Probenstag, 1 Marschierprobe
- regelmäßige Musitiger-Stunden und zusätzliche Musi-Musi-Proben und Ensembleproben
- Weihnachtskonzert, Neujahrsspielen, Frühjahrskonzert und 9 Sommerkonzerte
- Konzert in Ladis, Konzert in Imsterberg
- Teilnahme am Bezirksmusikfest in Galtür
- Eröffnung Probelokal und neuer Pavillonplatz
- Mitarbeit Cocktailbar und TT Wandercup
- Helferfest
- Kameradschaftsabend
- 2 Ausrückungen für die Gemeinde
- 6 interne Ständchen (4 runde Geburtstage, 2 Hochzeiten)
- 10 kirchliche Ausrückungen
- 4 Mitgliederversammlungen
- 4 Ausschusssitzungen
- 3 Sitzungen, Arbeitsgruppe Probelokal
- 3 Sitzungen Arbeitsgruppe Neuwahlen
- interne und offizielle Jahreshauptversammlung
- Wienfahrt nicht ganz nach Wien
- ... und sehr viele Arbeitseinsätze beim Um- und Neubau

## Vorausschau

**Das Frühjahrskonzert des Musikjahres 2015/16 wird am 19. März 2016 stattfinden und unter dem Motto „Operndiva vs. Musikkapelle Pfunds“ stehen. Alle weiteren Termine werden noch bekanntgegeben.**

## Leistungsabzeichen 2015

Juniorleistungsabzeichen

**Nico Plangger** auf dem Tenorhorn

Jungmusikerleistungsabzeichen  
in Bronze:

**Diana Zerlauth** auf dem Schlagwerk

**Marco Plangger** auf dem Tenorhorn

**Lukas Stecher** auf dem Saxophon

in Silber:

**Andreas Hueber** auf der Klarinette

## Neuaufnahmen 2015

**Diana Zerlauth** auf dem Schlagwerk

**Marco Plangger** auf dem Tenorhorn

**Lukas Stecher** auf dem Saxophon

**Eva-Maria Greil** auf dem Horn

**Jasmin Netzer** als Marketenderin

**Verena Schädle** auf der Klarinette

## Mitgliederstand

68 Mitglieder

41 männliche und 27 weibliche Mitglieder

36 sind unter 30 Jahre alt; 32 sind älter

28 Blechbläser

26 Holzbläser

7 Schlagwerker

1 Dirigent

5 Marketenderinnen

2 Fährliche

Eva Maria Schmitzberger

Medienreferentin Musikkapelle Pfunds



**REDAKTIONSSCHLUSS  
für die März-Ausgabe ist  
Freitag, 12. Februar 2016!**

**Beiträge bitte an  
Immler Walter,  
Pfunds/Stuben 476  
oder an w.immler@tsn.at**

## VW Society Pfunds spendet für „Pfunds mit Herz“

**Delic Almin** ist Obmann des **Vereins VW SOCIETY PFUNDS**, einem Verein, von dem anzunehmen ist, dass ihn manche Pfundser gar nicht kennen, da er keine große Mitgliederzahl aufweist (derzeit an die 15 Mitglieder) und eher wenig in der Öffentlichkeit präsent ist. Der Verein besteht aus einer Gruppe von jungen Menschen, deren vielleicht liebstes „Spielzeug“ das eigene Auto ist. So fällt der Verein vorwiegend durch Veranstaltungen auf, bei denen das Auto im Mittelpunkt steht, wie etwa **Tuningtreffen**, bei dem sich zahlreiche Motorsportbegeisterte einfinden.

Im Jahr 2014 und in diesem Jahr (20. Juni) veranstaltete der Verein **VW Society Pfunds** am **Ensplatz** ein **Kart Race**, an dem 36 bzw. 38 Teams, bestehend aus je drei Personen, teilnahmen. Auch (leider nur) ein Damenteam war am Start! Das Nenngeld betrug € 240,- pro Team.

Das Ziel der Veranstaltungen war, einerseits die etwa 300 Besucher der Veranstaltung mit spannenden **Kart-Rennen** zu unterhalten andererseits Spendengeld für das Pfundser Notfallkonto „Pfunds mit Herz“ zu lukrieren, Spendengeld, das in Pfunds oder in der näheren Umgebung bleiben und Not lindern helfen soll.

*Das **Kart** (auch **Gokart**) ist ein einsitziges, offenes, mit einem **Verbrennungs-** oder **Elektromotor** ausgerüstetes Fahrzeug, das in seiner Bauweise an **Tretautos** angelehnt ist. **Rennkarts** erreichen Geschwindigkeiten bis zu 75 km/h, sogenannte **Superkarts** sogar 280 km/h!*

(Wikipedia)

Die Rechnung für die vielen HelferInnen um Delic Almin ging voll auf, und so konnte im Jahr 2014 der Betrag von € 3.038,25 für



Pinzger Christoph, Delic Almin (v. links) mit dem Spendenscheck

Foto: Gspan Martin

„Pfunds mit Herz“ an Pinzger Christoph übergeben werden.

Der Reinerlös von € 4.571,29 des diesjährigen Rennens wurde der **Familie Mussak** in See im Paznauntal übergeben, die bei der **Murenkatastrophe** des heurigen Sommers ihr gesamtes Hab und Gut verloren hatte. Die Rennsieger trugen wesentlich zur Erreichung des hohen Spendenbetrages bei, da sie die Gutscheine, die sie mit den Pokalen erhalten hatten, spendeten und diese anschließend versteigert wurden. – Eine sehr großzügige und dankenswerte Geste!

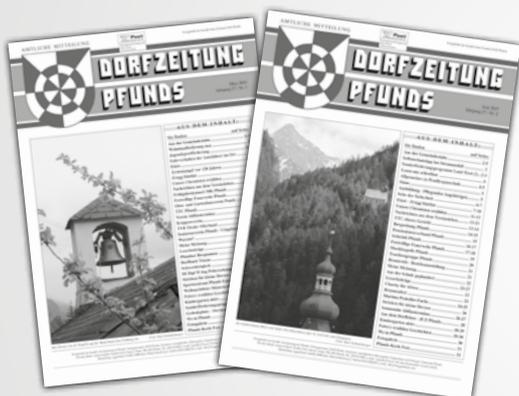
Obmann Delic Almin möchte sich bei allen freiwilligen **HelferInnen** und **Helfern** und

bei der **FF Pfunds** für deren Einsatz bedanken, ohne den das Rennen nicht veranstaltet hätte werden können. Bedanken möchte er sich auch bei den vielen **Sponsoren** aus der Region, die zahlreiche Sachpreise aber auch finanzielle Beiträge zur Verfügung gestellt haben.

Der **Verein VW SOCIETY PFUNDS** wird auch in Zukunft Veranstaltungen, mit dem Ziel Spendengeld für Notfälle zur Verfügung zu stellen, durchführen.

Dafür gebührt dem Verein **VW SOCIETY PFUNDS** unter seinem Obmann Delic Almin ein großer Dank!

Immler Walter



## Die Dorfzeitung Pfunds im Internet

Auf der **Homepage** der Gemeinde Pfunds <http://www.pfunds.tirol.gv.at> kann die **Dorfzeitung Pfunds** unter der Rubrik **Gmd-Nachrichten** heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden!

# Delikatessen Plangger

100 Jahre und kein bisschen leise!

Seit 30.01.1915



## Fünf Vollblutunternehmer auf Kurs in Richtung Zukunft



Michael Jank



Reinhard Tumler



Rudolf Plangger



Johann Friembichler



Regina Thaler

Das Unternehmen Delikatessen Plangger steht heute unter der Leitung von Rudolf Plangger sowie den vier Gesellschaftern Johann Friembichler, Reinhard Tumler, Michael Jank sowie Regina Thaler, welche auch als Geschäftsführer in den diversen Geschäftsstandorten fungieren.

Delikatessen Plangger startet heuer mit insgesamt zehn Lokalitäten in neun namhaften Tourismusorten in die Win-

tersaison und ist noch lange nicht am Zenit angekommen.

Es sind bereits weitere große Projekte in Planung bzw. stehen kurz vor deren Realisierung. So wird in Kürze ein neuer Webshop implementiert und verschiedene Franchiseanfragen durchlaufen aktuell unsere Begutachtung. Bestehende Lokalitäten werden laufend modernisiert, erweitert oder neugebaut und in den nächsten Jahren kommen noch

weitere neue Genusszentren in beliebten Tourismusorten hinzu.

Aber unsere Hauptaufgaben, an denen wir unermüdlich und mit großer Begeisterung arbeiten, sehen wir in unseren erlesenen Gourmetprodukten und im Service. Den Slogan "Der Kunde ist König" haben wir schon seit Jahren verinnerlicht und wir arbeiten laufend daran, diesem Auftrag so gut als möglich gerecht zu werden.

## Reinhard Tumler - "Unser Mann der Stunde"



Reinhard Tumler

Der große Erfolg, den unser Unternehmen in den letzten Jahren im Allgemeinen und ganz speziell auch in Ischgl verzeichnen konnte, ist eng verbunden mit unserem Geschäftsführer Reinhard Tumler. Neben seiner Tätigkeit als Mitgesellschafter in der Plangger & Tumler GmbH leitet er zudem in seiner Funktion

als Geschäftsführer die Geschicke unserer Standorte in Ischgl, Serfaus, St. Anton am Arlberg und Sölden.

Reinhard Tumler wurde am 18.05.1976 geboren und besuchte die Volks- als auch die Hauptschule in Pfunds. In der Zeit von 1990 bis 1994 absolvierte er mit Erfolg die Villa Blanka in Innsbruck. Als ausgebildeter Koch und Kellner arbeitete er danach vorwiegend in Tourismusbetrieben in der Schweiz.

Im Jahr 2002 trat er bei unserer Kaffee- und Tee-Firma „Plangger Delicat“ als Verkaufsberater für Gastronomie und Handel ein. Im Jahr 2004 gründete er zusammen mit Rudolf Plangger die Plangger Tumler OG, die später in die Plangger & Tumler GmbH eingebracht wurde.

Der erste Standort, welcher im Jahr 2004 gemeinsam gegründet wurde, befindet sich in Ischgl. Es folgten weitere Standorte in Serfaus (2007), Seefeld (2010), St. Anton am Arlberg (2012), Sölden (2014) und heuer Lech am Arlberg sowie die neue Genusslounge "wineandmore" in Ischgl.



Unser Neubau in Ischgl

## Unser 100-jähriges Firmenjubiläum Großer Festakt im Stadtsaal Landeck



Seniorchefin Magdalena Plangger mit ihrem Sohn Rudolf Plangger



Unser Erfolgsteam - vl.: Johann Friembichler, Regina Thaler, Reinhard Tumler und Rudolf Plangger

Am 14.11.2015 zelebrierten wir im Landecker Stadtsaal unser 100-jähriges Firmenjubiläum. Wir durften sehr viele Gäste aus Nah und Fern begrüßen, welche mit uns dieses außergewöhnliche Ereignis feierten.

Antike Kassen, festlich gedeckte Tische, wunderschöner Blumenschmuck sowie zwei eindrucksvolle Präsentationsflächen mit außergewöhnlichen Köstlichkeiten aus dem Hause Guliano Tartufi (namhaftes Trüffelunternehmen aus Pietralunga in Italien) ließen den Schluss zu, dass der Gegenstand dieser Feierlichkeit ein sehr seltenes Ereignis ist, welches nur ganz wenigen Unternehmen zuteil wird. Es wurde auch eigens eine Firmenchronik erstellt, welche die gesamte Geschichte vom Unternehmen Plangger noch einmal Revue passieren lässt und Ausblicke in die Zukunft gibt.

Mit einem herzlichen "Griaß di" begrüßte Rudolf Plangger alle seine Gäste und man spürte schon beim Betreten der Räumlichkeiten, dass man sich unter Freunden befindet, denen das Wohlergehen der Familie- sowie der Firma Plangger sehr am Herzen liegt.

Mit Witz, Humor und auch sehr großem Einfühlungsvermögen begleitete uns Claus Anibaldi vom Wein-Gut Terra Austriacus mit seiner eindrucksvollen Moderation sowie gekonnt aufbereiteten Präsentation durch den Abend.

Im Verlauf dieser Feierlichkeit ehrte Rudolf Plangger seine treuesten Weggefährten und holte besonders verdienstreiche und langjährige Mitarbeiter seines Familienbetriebes vor den Vorhang. Und auch das hervorragende Engagement der vier Gesellschafter an seiner Seite wurde gebührend hervorgehoben. Besonders rührende und herzerwärmende Szenen durften wir erleben, als Moderator Claus Anibaldi die Mutter von Rudolf Plangger sowie Seniorchefin dieses renommierten Tiroler Familienunternehmens, Frau Magdalena Plangger, auf die Bühne holte und ihre großartigen Leistungen, welche sie sowohl für die Familie als auch für das Unternehmen erbrachte, würdigte. Zudem haben sich namhafte Vertreter aus Politik und Wirtschaft eingefunden, um das Lebenswerk von Rudolf Plangger und seiner Familie zu ehren. Auch Rosi Schipflinger, die singende Wirtin aus

Kitzbühel, war eigens aus dem Tiroler Unterland angereist, um mit uns zu feiern.

Wie es bei Plangger üblich ist, gab es im Anschluss an den offiziellen Teil ein erlesenes Buffet, welches keine Wünsche offen ließ. Es war ein sehr schöner Abend, welcher gegen Mitternacht seinen gemütlichen Ausklang fand und der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir sagen einfach nur "DANKE"! Danke für die schönen Stunden und ein großes Vergelt's Gott an all jene, die das Unternehmen Plangger, zum Teil schon seit Generationen, mit ihrem unbändigen Einsatz und dem entgegengebrachten Vertrauen so erfolgreich auf Kurs halten und dem Team Plangger zur Seite stehen. Und nicht zuletzt sagen wir auch "Danke" für die großzügigen Spenden, welche im Rahmen dieser Veranstaltung für den Bau eines Brunnens in Afrika eingegangen sind.

(Weitere Informationen und Fotos zu diesem großartigen Fest finden Sie auf [www.plangger.net](http://www.plangger.net) sowie auf unserer Facebookseite).



Moderator Claus Anibaldi, Rosi Schipflinger und Rudolf Plangger



vl.: Jürgen Bodenseer (WK-Präsident), Rudolf Plangger und Anton Prantauer (WK- und WB-Betriebsobmann des Bezirkes Landeck)



vl.: Rudolf Plangger, Festredner KR Josef Zach mit Gattin, Peter Paul Schweighofer (Landesinnungsmeister der Tiroler Fleischer)

# Meine Meinung

## Die erste lebendige Krippe

Es war kurz vor Weihnachten des Jahres 1223 in den Bergen Umbriens/ Italien. Der Mönch Franziskus war in der Nähe von Greccio. Zu Fuß war er dorthin gewandert. Von Assisi aus waren das über hundert Kilometer. Franziskus liebte diesen Ort, weil es dort so still und einsam in den Wäldern war. Hier lebten bereits einige seiner Brüder in der Nähe einer kleinen Kapelle.

In diesem Ort Greccio lebte auch ein Freund von Franziskus, er hieß Johannes. Ihn hatte Franziskus eines Tages gefragt: " Sollen wir dieses Jahr nicht das Weihnachtsfest mit einer lebendigen Krippe feiern? Wir machen alles so, wie es in Bethlehem war. Ich habe ganz in der Nähe eine Höhle gefunden. So könnte es auch in Bethlehem ausgesehen haben. In Greccio wird es sicher ein neugeborenes Kind mit seinen Eltern geben; die können Maria und Josef und das Jesuskind spielen. Eine Krippe mit Heu darin wird es in Greccio auch geben. Wenn dann noch ein paar Hirten mit ihren Schafen dorthin kommen und wir Ochs und Esel dazustellen, dann ist das fast wie damals, als Jesus geboren wurde. Johannes, könnte das nicht schön werden? "

Franziskus Freund war begeistert von dieser Idee. Sofort fing er an alles dafür vorzubereiten. Er besorgte Kerzen und Fackeln, die die Höhle erleuchten sollten, und alles andere, wie Franziskus gesagt hatte. Die Menschen im Dorf Greccio und Umgebung wurden eingeladen an der Feier der Weihnachtsmesse teilzunehmen. Schließlich war alles vorbereitet, die heilige Messe konnte beginnen. Franziskus selber sang das Weihnachtsevangelium. Danach hielt er eine Predigt: " So wie diese Eltern hier sich über die Geburt ihres Kindes freuen, so dürft auch ihr euch freuen, dass Jesus geboren worden ist. Gott hat uns Menschen so lieb, dass er uns Jesus geschickt hat, um uns Menschen zu retten. Dieser Jesus hat uns gezeigt, wie wir leben sollen. Freut euch darüber, dass Gott als kleines Kind zu euch gekommen ist.

Wie ihr vor einem Kind keine Angst zu haben braucht, so braucht ihr auch vor Gott keine Angst zu haben. Gott hat uns Menschen gern. Das möchte uns die Geburt dieses Kindes zeigen."

Nicht nur Franziskus, auch die anderen waren ganz begeistert von der Feier im Walde

von Greccio. So hatten sie Weihnachten noch nie gefeiert - mit einer lebendigen Krippe. Und sie nahmen sich fest vor, dass sie im nächsten Jahr wieder ähnlich Weihnachten feiern wollten.

Man beschloss, den Altar in der Höhle stehen zu lassen, und so kommt es, dass man bis zur Gegenwart in den Bergen von Greccio jedes Jahr die Mitternachtsmesse an jenem Ort feiert und auf diese Weise der Geburt des Herrn gedenkt.

(Auszüge aus dem Buch - Weihnachten feiern, von Franz Josef Kröger OFM )

Seit dieser Weihnachtsfeier in Greccio - so sagt man - gibt es in unseren Kirchen zur Weihnachtszeit die Krippendarstellungen. Sie erinnern uns an die Liebe Gottes zu den Menschen. Sie erinnern uns daran, dass Gott zu uns Menschen gekommen ist, und dass wir Menschen versuchen sollen, uns auf den Weg zu Gott zu machen.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, gesegnetes Neues Jahr, eine sich Gedanken machende Uschi.

UrsulaWille

## Aus der Schule geplaudert

### GKI Baustellenbesichtigung in Maria Stein

**Ein spannender Nachmittag wartete auf die 4a Klasse der Volksschule Pfunds.**

Im Rahmen eines Ideen- und Zeichenwettbewerbs wurden im vergangenen Schuljahr die kreativen Namen der beiden gewaltigen Tunnelvortriebsmaschinen, Magliadrun (Vielfraß) und Zauberbohrer, gefunden. Als Dank für die Teilnahme am Wettbewerb wurden die Schüler/innen zur Baustellenbesichtigung eingeladen.

Zuerst gab es einen kleinen Projektfilm und danach beantwortete Herr Schretter die vielen Fragen der Kinder. Anschließend ging es in vorgeschriebener Bekleidung zur Besichtigung der Tunnelvortriebsmaschine. Zum Schluss bekamen wir vor Ort noch ein Jausensackerl.

Alle staunten: Alleine der Schild der Maschine wiegt 600 Tonnen. Der Bohrkopf mit rund 6,5 m Durchmesser wird sich 10 mal pro Minute drehen und in 24 Stunden zirka 30 m Stollen in das Massiv brechen.



4a der VS Pfunds

Gewaltig – die 4a der VS Pfunds vor dem riesigen Bohrkopf der Tunnelfräsmaschine

Foto: VS Pfunds



Das Landesgütesiegel



Lesepatin Renate Petrasch



Lesepatin Annemarie Köhle

Fotos: zur Verfügung gestellt von VS Pfunds

Das „Gütesiegel Lesen“ ist Teil der Tiroler Schulbibliotheksoffensive des Landes zur Förderung der Lesekompetenz. „Ziel ist es, die Anzahl und die Qualität der Tiroler Schulbibliotheken zu erhöhen und sie als Orte der Begegnung und Kommunikation weiterzuentwickeln“.

Mit dem Gütesiegel werden Schulen ausgezeichnet, die Lesepartnerschaften forcieren, den Umgang mit neuen Medien vermitteln und regelmäßig gemeinsame Leseaktivitäten wie Lesungen von Autorinnen und Autoren organisieren.

Unter dem Motto "*Gut lesen, gern lesen und viel lesen!*" bemühte sich die Volksschule Pfunds im vergangenen Schuljahr mit Projekten und Aktionen rund um das Lesen um die Verleihung des Gütesiegels.

Im Juni 2015 zeichnete Bildungslandesrätin **Beate Palfrader** die Volksschule Pfunds mit dem „*Gütesiegel Lesen*“ aus. Zusätzlich erhielt die Volksschule für den Ankauf von Büchern, Zeitschriften, Möbeln und neuen Medien eine Landesförderung in Höhe von insgesamt 3.000 Euro.

Wir freuen uns über gelungene Arbeit und bedanken uns bei allen Lesepaten für ihre Unterstützung und Mithilfe in der Schule.

(Lesepaten: Immler Walter, Zerlauth Martina, Köhle Annemarie, Petrasch Renate, Brunner Linde, Wille Ursula, Feuchter Marie-Luise, Schlögl Simone)

Das Lehrerteam der VS Pfunds

*Heute schon gelacht?*

Chef, darf ich heute zwei Stunden früher Schluss machen?

Meine Frau will mit mir einkaufen gehen."

„Kommt gar nicht in Frage.“

„Vielen Dank Chef, ich wusste, sie würden mich nicht im Stich lassen.“

# Leserbeiträge

## Gesundheitsseite Pfunds

Wir sind dabei, eine spezielle „Pfundser“ Gesundheitsseite zu entwerfen.

Damit möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern von Pfunds die Möglichkeit geben, das breite Angebotsspektrum im Gesundheitsbereich kennen zu lernen.

### **Angesprochen sind alle, die in Pfunds in den Berufen Gesundheits-, Wellness-, Fitness- und Sozialsektor tätig sind.**

Wir bitten alle Interessenten, sich **bis spätestens 01. Februar 2016** per E-Mail (beatrixgreil@hotmail.com) bei Beatrix Greil zu melden.

#### **Wir bitten um Angabe von:**

Logo/Firmenname (wenn vorhanden)  
Name, Adresse, E-Mail, Telefon  
Angebote/Ausbildungen/Qualifikationen  
mit Zusatzqualifikationen

Wir freuen uns über Eure Zusendung und bedanken uns über eine rege Teilnahme.

Beatrix Greil  
Dr. Caroline Straninger  
Dr. Benjamin Huber

### **„Dr' Christkindlmarkt“**

*Christkindlmarkt - -  
Ja geht man mit 'm Christkind  
heut auf'n Markt,  
kann man denn mit ihm  
handeln und feilschen,  
kann man ihm anhängen  
allen Glitzer und Kram,  
lauter unnützes Zeug - - ,  
kann man vergessen,  
was das Christkind für ins  
bedeuten und sein soll - -?  
Wenn miar schon mit ihm  
auf'n Markt giahn - -  
häng'mar ihm ou  
an Sack voller Liab,  
a Taschen voller Ehrlichkeit,  
a Herz voller Treu  
und a brennendes Liacht,  
das uam leuchtet in d'Seal  
ins zruck holt aus der Scheinheiligkeit  
hin zum Kindl im Stall  
und zum Herrgott am Kreuz.*

Anna Witting  
Weihnachten 1995

*Kürzlich konnten im Congress Igl's zwei Pfundser Unternehmen eine Ehrung für ihre Traditionsbetriebe entgegen nehmen.*

*Helga Hueber für das 50-jährige Bestehen des „Sonnenhof“ am Kobl und Rudolf Plangger für 100 Jahre „Metzgerei Plangger“.*

*Die Bevölkerung von Pfunds und die Dorfzeitung der Gemeinde gratulieren ganz herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!*

## An alle Gemeindebürger von Pfunds

Fast täglich flattern Briefe ins Haus, in denen um Hilfe gebeten wird. Man kennt sich fast nicht mehr aus, wofür alles gebeten wird! Immer haben solche Briefe ein Begleitschreiben, unterzeichnet von einem Direktor, einem Stellvertreter und einer Sekretärin, meistens ist die Unterschrift unleserlich. Beigefügt findet man einen Erlagschein, auf dem nur noch der Spendenbetrag eingefügt werden muss und schon läuft die Überweisung! Meist sind diese Banken im Bereich Wien!! Dazu erlaube ich mir folgenden Vorschlag: Wir haben in Pfunds auch Menschen, die jeden Tag um ihren Lebensunterhalt kämpfen, und so könnte ich mir vorstellen, freiwillige Spenden wie folgt abzuwickeln:

*Bei unseren lokalen Banken – Volksbank Landeck und Raiffeisenbank Pfunds – lege ich vorgedruckte Kuverts mit der Aufschrift „ein Weihnachtsbote von einem Pfundser Bürger – für einen Pfundser Bürger“ sowie eine kleine Weihnachtskarte mit der*

*Aufschrift „Frohe Weihnacht und ein gesundes und friedvolles Jahr 2016“ auf. Genau nach dem Spruch: „Wenn du zwei hast, so gebe eins dem anderen!“ Diese Briefkuverts liegen, wie gesagt, in den Banken auf und jeder, der spenden will, kann ein solches Kuvert auf der Bank beziehen, das Spendengeld einlegen und wieder verschließen. Die ganze Aktion sollte vollkommen anonym sein.*

Die gefüllten Kuverts werden dann von den Bankleitern sichergestellt und kurz vor Weihnachten dem „Sozialen Arbeitskreis Pfunds“, unter der Führung von Frau Melanie Zerlauth, übergeben. Der Soziale Arbeitskreis übernimmt dann die Verteilung der Spenden, denn sie wissen am besten „wo der Schuh drückt“!

Ich hoffe, dass viele Bürger mitmachen und somit viel Freude verschenken.

Helmuth Scheiber



## Schuchter Alexander berichtet aus Nepal



„Schulen in Nepal nach dem Beben“



„Schulen in Nepal nach dem Beben“

Am 25. April 2015 ereignete sich ein folgenschweres Erdbeben in Nepal. Fast 9.000 Menschen verloren ihr Leben. Circa 23.000 Menschen wurden verletzt, mehr als 500.000 Häuser wurden landesweit völlig zerstört, fast 300.000 wurden beschädigt.

Von den 8 Millionen Menschen, die von den Beben betroffen sind, haben circa die Hälfte ihr Zuhause verloren.

In den letzten sechs Monaten bis Ende Oktober gab es genau 406 Nachbeben mit einer Stärke von M4 oder größer. Das letzte dieser Nachbeben ereignete sich am 31. Oktober. Die Hilfe für die Menschen hier in Nepal kam und kommt leider nur sehr schleppend voran. Manche entlegenen Dörfer haben erst Monate nach dem Hauptbeben Hilfe erhalten.

Schuld daran sind die geografische Lage des Landes, die Regenzeit, die viele Straßen unpassierbar machte, und die Ineffizienz und Korruption der nepalesischen Behörden.

Wegen der weit verbreiteten Korruption haben das **Last Resort**, für das ich seit dem Jahr 2000 arbeite, sowie viele andere Firmen und private Vereine von der Regierung unabhängige Hilfsaktionen gestartet. Wir haben die Einwohner der umliegenden Dörfer des Resorts mit Lebensmitteln, Wasser, Werkzeug, Toiletten, temporären Unterkünften, Medikamenten und medizinischer Betreuung versorgt.

Unser Plan, **die Schulen der zwei Dörfer Tyangthali und Chyansing** temporär aufzubauen, wurde auf Grund der Regenzeit und der anhaltenden politischen Unruhen mehrmals verschoben.

Mittlerweile hat sich die politische Situation leider verschlechtert. Es gibt kein Benzin, Diesel oder Gas für Firmen oder Privatpersonen mehr zu kaufen.

Wir können nicht einmal Baumaterialien transportieren, da keine Busse mehr zur Verfügung stehen.

Daher haben wir beschlossen, anstatt temporäre Schulen zu bauen, den Bau permanenter Schulen mit den Spendengeldern zu unterstützen.

Das **Last Resort** ist zusammen mit anderen nichtstaatlichen Organisationen in Kontakt mit den beiden Schulvertretungen, um den Wiederaufbau voranzutreiben.

Nähere Informationen gibt es unter: [lastresortquakefund.org](http://lastresortquakefund.org)

**Im Namen aller Bewohner rund um das Last Resort möchte ich mich auf diesem Weg bei den Pfundsern bedanken, die uns so zahlreich unterstützt haben. Dank eurer Hilfe konnten wir das Leid vieler Menschen hier in Nepal etwas lindern.**

Mit einem herzlichen  
**Vergelt's Gott aus Nepal!**

Alex Schuchter mit Familie



„Schulen in Nepal nach dem Beben“



Unterricht in einer Notunterkunft

## Spielegerisch das Schwimmen lernen

Seit mehr als zwei Jahren wird in Pfunds Baby/Kinderschwimmen angeboten.

Babyschwimmen fördert die Entwicklung, wirkt sich positiv auf das soziale Umfeld der Kleinkinder aus, ist entspannend, stärkt die Mutter-Kind-Beziehung...und macht einfach Spaß.

In kleinen Gruppen bis maximal sechs Babys/Kinder finden ab Jänner 2016 im Post Hotel Babyschwimmen (im Alter von sechs Monaten bis zu zwei Jahren und Kleinkinder von zwei bis vier Jahren) so-

wie im Hotel Tyrol (Kinder ab vier Jahren) Schwimmkurse statt.

Kinder lernen in den Kursen auf spielerische Art und Weise den vertrauten Umgang mit dem kühlen Nass. Für manche ist es eine gute Gelegenheit den Schrecken vor dem Wasser zu verlieren. Gerade in unserer Region, wo es zahlreiche Seen und Bäche gibt, ist es auf jeden Fall kein Nachteil, wenn sich Menschen „über Wasser halten“ können. Zum pädagogischen Aspekt gesellt sich der soziale: Bei den Schwimmkursen treten die Kinder in Kontakt mit anderen

Kindern, sie lachen und lernen gemeinsam und verbringen zusätzlich eine tolle Zeit mit ihrer Mama.

Für verschiedene Schwierigkeitsgrade sind jeweils entsprechende Hilfen vorhanden und können von den Kursteilnehmern kostenlos benutzt werden. 40 Minuten lang dauert die Einheit für Babys und Kleinkinder, für Kinder 50 Minuten. Das bekannte „Babytauchen“ gibt es bei Claudia Regensburger allerdings nicht. Sie erklärt, warum: „Es handelt sich um eine unaufgeforderte Reaktion für das Kind, es kann sich also nicht mitteilen. Daher halten wir das Babytauchen nicht ab.“

In den Kursen von Claudia Regensburger besteht die Möglichkeit, diverse Schwimmabzeichen, je nach Alter und Können der Kinder, zu erwerben.

Baby/Kleinkinder Kurse in 7 Einheiten  
Kinder Kurse in 8 Einheiten

Claudia Regensburger  
Zertifizierte Schwimmtrainerin,  
Mutter von 2 Kindern

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Claudia Regensburger, unter der Telefonnummer 0650/9847938



### *Pfundserinnen und Pfundser*

Wir freuen uns unsere ärztliche Mitarbeiterin, Dr. Caroline Bangratz, vorzustellen. Sie wird uns vor allem am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag unterstützen.



Dr. Caroline Bangratz Foto: privat

Dr. Caroline Bangratz ist Ärztin für Allgemeinmedizin und wohnhaft in Imst.

Nach dem Medizinstudium in Innsbruck absolvierte sie die Ausbildung für Allgemeinmedizin im KH Zams und an der Universitätsklinik in Innsbruck.

Anschließend war sie einhalb Jahre als Assistentärztin für Innere Medizin in Hochzirl tätig.

Dr. Huber Benjamin  
Dr. Caroline Straninger



### *Die innere Uhr*

*“Die Zeit vergeht im Sauseschritt,  
der Zeiger eilt, wir eilen mit”  
steht auf der alten Sonnenuhr,--  
doch woher kommt die Eile nur?  
Der Zeiger rührt sich nicht vom Fleck,  
der Schatten wandert wie ein Schneck!  
In mir ist wohl die Eile drin  
und produziert den hast`gen Sinn!  
Drum', ließe ich die Sonne walten,  
könnt ich das Leben ruhig gestalten,  
könnt' ohne Eile vieles machen,  
beiseite lassen manche Sachen---.  
Doch ruft's schon wieder laut in mir:  
“Mach weiter! -Komm!- Was ist mit dir?”*

Elfriede Otter



# Die Eisenbahn im Dreiländereck wird wieder aktuell

## Mit der Bahn von Landeck nach Pfunds und weiter nach Mals oder nach Schuls?

### Liebe Pfundserinnen und Pfundser!

Die Überlegungen zur Verwirklichung der Bahnprojekte Landeck – Pfunds – Schuls bzw. Landeck – Pfunds – Mals sind bereits über hundert Jahre alt.

Zweimal schon in Angriff genommen, aber niemals vollendet, scheinen diese Bahnprojekte nun wieder an Aktualität zu gewinnen, wenn man die ernsthaften Überlegungen von Vertretern der Politik und der Wirtschaft aus Südtirol und aus der Schweiz verfolgt.

Robert Günter Klien hat zum Thema „Reschenbahn“ die neuesten Entwicklungen in den Überlegungen zum Bau verfolgt und zusammengefasst, Netzer Andreas hat Bild- und Textdokumente aus den Anfängen der Bauplanung und der ersten Baumaßnahmen zusammengetragen, die in der März-Ausgabe 2016 ausführlicher wiedergegeben werden.

Immler Walter

Sie wäre nicht die höchste Eisenbahn der Welt, denn die liegt in Tibet, es ist die Lhasa-Bahn mit einem Scheitelpunkt von 5072 Meter. Die Reschenbahn – mit einer Anbindung an die Bahn im Engadin – hätte einen Scheitelpunkt von 1507 Meter am Reschenpass. Sie wäre nicht die längste Eisenbahn der Welt, denn das ist die Transsibirische Eisenbahn mit 9288 Kilometer von Moskau bis nach Wladiwostok. Das fehlende Teilstück der Reschenbahn von Mals bis nach Landeck beträgt je nach Variante nur um 75 Kilometer, jenes einer Verbindungsbahn von Schuls bis nach Pfunds nur ca. 30 Kilometer. Sie wäre auch nicht die längste unterirdische Eisenbahn der Welt, die wird im Jahr 2026 durch den Brenner-Basis-Tunnel mit 64 Kilometer Länge rollen, alle Tunnels der Reschen-Engadin-Bahn hätten je nach Variante insgesamt maximal 30 Kilometer. Trotzdem wurden und werden alle diese Bahnen der Superlative gebaut, die Reschenbahn – mit einer möglichen Verbindung ins Engadin – ist hingegen nur in einem Bereich rekordverdächtig: Sie gehört weltweit zu den Eisenbahnen mit der längsten Projektzeit. Vor ungefähr 125 Jahren gab es die ersten konkreten Pläne und Konzessionen für Vorarbeiten zum Bau der Reschenbahn, aber auf Südtiroler Seite wurde die Bahn nur bis nach Mals gebaut (eröffnet am 1. Juli 1906), auf Nordtiroler Seite fuhr die nächstgelegene Bahn, die Arl-

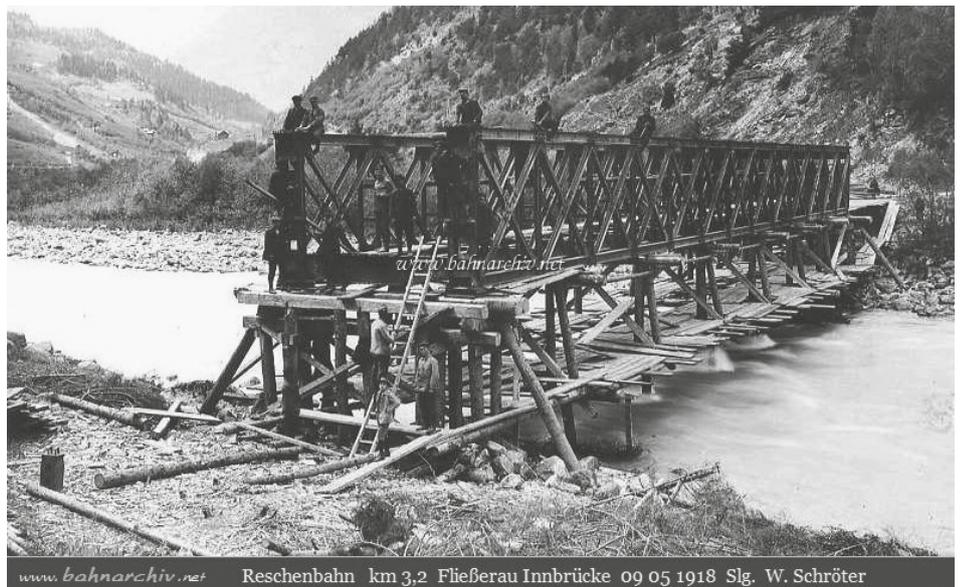


Foto: zur Verfügung gestellt von Andreas Netze

bergbahn, erstmals am 20. September 1884, und im Engadin wurde die Rhätische Bahn nur bis nach Schuls gebaut (eröffnet am 28./29. Juni 1913). Am fehlenden Teilstück der Reschenbahn hat man zwar mehrmals zu bauen begonnen, aber es wurde nie vollendet. So bleibt bis heute eine Bahnücke im Dreiländereck, einem Gebiet, das zu den wichtigsten Tourismusregionen Europas zählt. In jüngster Zeit ist das Interesse an der Reschenbahn mit einer Anbindung ins Engadin aber wieder erwacht.

### September 2015 – der Südtiroler Landtag beschließt einstimmig, eine Studie zur Fertigstellung einer Bahn von Mals nach Landeck mit Anbindung ins Engadin in Auftrag zu geben:

Die Tiroler Tageszeitung schrieb dazu am 25. 9. 2015: „Die Südtiroler Landesregierung wird aufgefordert, mit dem Bundesland Tirol und dem Kanton Graubünden in Kontakt zu treten, um die Möglichkeiten einer Umsetzung der Bahnverbindung von Mals nach Landeck auszuloten.“ Diesen Antrag, der einstimmig angenommen wurde, haben kürzlich Abgeordnete der Süd-Tiroler Freiheit in Bozen gestellt.

### Zum Streckenverlauf einer Bahn im Bereich von Pfunds heißt es in dem Beschlussantrag Nr. 452/15 an den Präsidenten des Südtiroler Landtages:

**Variante 1:** Die Trasse führt dem Inn folgend von Tösens weiter nach Pfunds und steigt von dort in meist künstlicher Entwicklung mit zahlreichen geraden und gekrümmten Tunnels über Finstermünz und in zwei Kehrtunnels bei Martinsbruck über die Norbertshöhe bis nach Nauders. (Anmerkung von Robert G. Klien: Bei dieser

Variante ist der genaue Streckenverlauf – mit einem Bahnhof in Pfunds – noch nicht ausgearbeitet.)

**Variante 2:** Der Beginn der Steilstrecke wird nach Tösens zurückverlegt, von wo die Trasse über St. Ulrich und Finstermünz direkt nach Nauders führt. Die Variante ist 9 km kürzer, verringert die Tunnelstrecken um 3000 m und spart zwei Innbrücken. (Anmerkung von Robert G. Klien: Bei dieser Variante gäbe es in Pfunds keinen Bahnhof und keine Bahntrasse direkt am Talboden. Der nächstgelegene Bahnhof wäre in Tösens.)

### Auf dem folgenden Bild sieht man den gedachten Verlauf der Bahn bei Variante 2:

Die Trasse beginnt bereits bei Tösens anzusteigen und verläuft über den Frudigerwald, anschließend mit Überquerung der Radurschlklamm und weiter auf der Höhe von St. Ulrich allmählich ansteigend nach Finstermünz und Nauders. Diese gedachte Trassenführung sagt noch nichts über Tunnels oder offene Bauweise aus. Sie hätte den Vorteil, dass man sich die schwierige Linienführung durch Pfunds erspart, da sich das Dorf quer über das ganze Tal erstreckt. Außerdem würde man sich die teuren Kehrtunnels bei Finstermünz ersparen, wenn die Trasse schon ab Tösens ansteigt und nicht erst ab Pfunds. Der Nachteil wäre natürlich, dass Pfunds keinen Bahnhof hätte.

Da „die Rechnung natürlich auch mit dem Wirt gemacht werden muss“, d. h. mit der betroffenen Bevölkerung, will einer der Initiatoren dieses Südtiroler Bahnprojektes, der Landtagsabgeordnete Sven Knoll (Südtiroler Freiheit), Veranstaltungen im Oberen



Auf dem folgenden Bild sieht man den gedachten Verlauf der Bahn bei Variante 2

Fotomontage: Robert G. Klien

Gericht abhalten. (Anmerkung von Robert G. Klien: Soweit der Informationsstand Anfang November 2015 beim Verfassen dieses Artikels.) Knoll hat das Projekt im Herbst 2015 gemeinsam mit Prof. Robert Klien in einer Sendung von „Südtirol heute“ vorgestellt (zu sehen in „YouTube“.) Der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, zeigte sich übrigens sehr angetan von dem Projekt und kann sich dafür eine EU-Förderung (bis zu 20% der Gesamtkosten von ca. 1 Milliarde Euro = „nur“ ein Zehntel der derzeit geschätzten Kosten für den Brenner-Basis-Tunnel) vorstellen. Die Landtagsabgeordneten der Süd-Tiroler Freiheit halten den Ausbau der Reschenbahn mit einer Anbindung ins Engadin jedenfalls für wesentlich vorrangiger als die jüngsten Plänen zum Bau eines Ortler-Bahntunnels zwischen dem Vinschgau und dem Veltlin.

#### **Projekt-Studie des Bahn-, Verkehrs- und Forstdepartementes Graubünden zu einer Bahnverbindung Scuol-Landeck 2011/12:**

„Zweckmäßigkeitstudie“ von „grischconsulta“, und „Denkbare Linienführung und Investitionsschätzung“, ausgeführt von der Firma Basler & Hoffmann AG. Vor Erstellung dieser dann als „vertraulich“ bezeichneten Projekt-Studie gab es dazu in Pfunds am 20. April und am 26. Juli 2011 einen so genannten Workshop. Bei uns wurde dabei eine Bahn im Oberen Gericht eher als private oder halbprivate Lokalbahn mit touristischem Charakter befürwortet, die Schweizer hingegen hätten mehr Interesse an der Anbindung an den internationalen Zugverkehr. Die Schweizer Studie von 2012 umfasst 125 Seiten und ist äußerst professionell aufbereitet. Sie spricht von ca. 2 Mio. Fahrgästen pro Jahr mit einer Bahn von Schuls nach Landeck. Sie befasst sich aber nicht mit dem Güterverkehr, was

logisch ist, denn nur ein Ausbau der Rhätischen Bahn bis nach Landeck wäre für den Güterverkehr nicht besonders interessant, dazu bräuchte es zusätzlich die Reschenbahn. (Bei ca. 100.000 LKW pro Jahr über den Reschen durchaus eine Überlegung wert.) Im Jahr 2013 erteilten die Schweizer Bundesbahnen ihrem Projekt aber eine Absage, da die Kosten für eine Bahn von Schuls nach Landeck mit 825 Mio. Euro, bzw. 570 Mio. Euro für eine Bahnstrecke Schuls-Pfunds, zu hoch seien. Als im September 2015 der Südtiroler Landtag die Idee einer durchgehenden Bahnverbindung im Dreiländereck befürwortete, hörte man aber von den Schweizer Bundesbahnen, dass das Projekt „keineswegs zu den Akten gelegt worden sei.“

#### **Nun ein wörtlicher Auszug aus der Schweizer Studie von 2011/12 zur Linienführung der Bahn: Der Abschnitt Ramosch-Pfunds:**

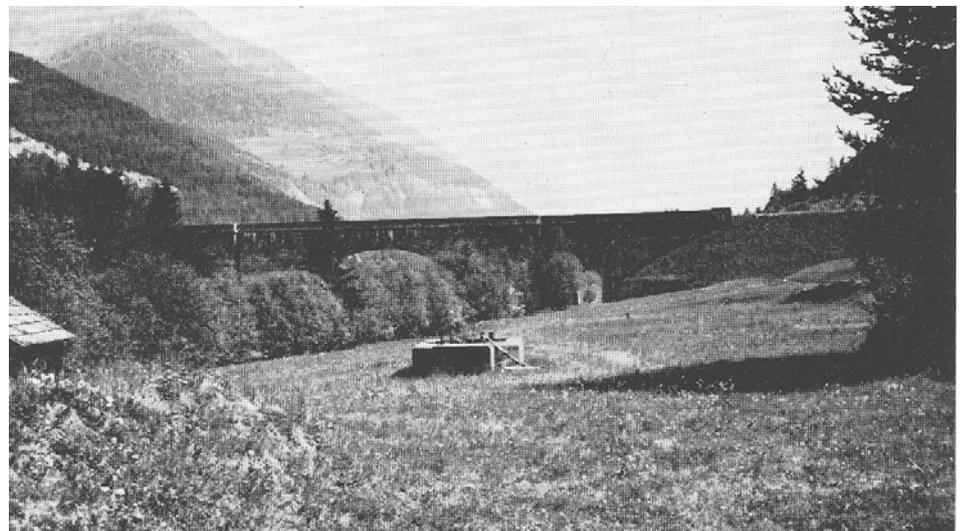
Auf diesem Abschnitt sind zwei unterschiedliche Varianten untersucht

worden. Die Variante A sieht eine Streckenführung via Ramosch-Martina-Pfunds vor, währenddessen bei der Variante B eine Linienführung via Nauders vorgesehen ist. Die Variante B würde insbesondere die Erschließung des Tourismusgebietes Nauders/Reschenpass verbessern. Mit der Haltestelle Talstation Bergkastel könnte ein direkter Zugang zum Skigebiet geschaffen werden. Zudem könnte Nauders als wichtiger Umsteigebahnhof von/nach Mals dienen, insbesondere falls die Bahnverbindung Landeck-Mals via den Reschenpass verläuft. Um den beträchtlichen Höhenunterschied zwischen Nauders und Pfunds zu überwinden, ist eine unterirdische Linienführung mit Kehrtunnels und langen gestreckten Kurven notwendig.

Daher ist die Variante B bei den Kosten massiv teurer als Variante A, welche einen Tunnel zwischen Martina und Schalkl vorsieht.

(Anmerkung von Robert G. Klien: Bei dieser Variante A hätte die Bahnlinie, vom Engadin kommend, beim Schalkl den Inn nach rechts nach Tschingls überquert, wäre dann unter der Kajetansbrücke durchgelaufen, weiter entlang der Felder und hätte dann den Inn auf Höhe der Einmündung des Stubener Baches wieder nach links gequert.

Im Bereich Vogelweide-Ensplatz planten die Schweizer den Bahnhof Pfunds. Anschließend wäre die Bahnlinie auf der Stubener Seite knapp an der alten Innbrücke vorbeigelaufen und hätte mit einem Viadukt gleich danach den Inn wieder nach rechts zum Sportzentrum und Schwimmbad überquert. Östlich von Wiesenfleck hätte die Bahn den Inn wieder nach links überquert und wäre dann weiter parallel zur Reschenstraße verlaufen. Bei Variante B, mit einer Engadiner Bahn über Nauders, wäre ein Tunnel von Nauders bis nach Pfunds – etwa im



Betonfundament der 1944/45 geplanten Standseilbahn Kajetansbrücke - Nauders

Foto: zur Verfügung gestellt von Andreas Netzer



Gedachte Linienführung der Bahn Schuls-Landeck (Schweizer Studie von 2011) im Bereich von Pfunds. Das schwarze Viereck markiert den geplanten Bahnhof. Zur Innüberquerung hätte es zwei Bahnbrücken in Pfunds gebraucht.  
Fotomontage: Robert G. Klien

Bereich des „Pflanzgartens“ – vorgesehen gewesen, ab dort gleiche Linienführung wie bei Variante A).

**Zur schwierigen Linienführung in Pfunds heißt es noch in der Schweizer Studie:**

In Pfunds hätte der Bau der Bahn den Abbruch des öffentlichen Schwimmbads und der Tennisanlage zur Folge. Pfunds wäre zudem Umsteigebahnhof für Passagiere, welche Richtung Samnaun und Nauders (bei Variante A) reisen.

Für die Umwelt, für die Wirtschaft und die Gäste wäre der Bau einer Eisenbahn durch das Obere Gericht sicher sinnvoll. Aber auch Einheimische und vor allem viele Pendler könnten davon profitieren, denn in Landeck hat man manchmal das Gefühl, dass freie

Pendlerparkplätze so selten sind wie Bäume auf Grönland.

„Der Bau der Bahn Landeck-Mals und ihr Anschluss an die Schweiz ist für Tirol eine unbedingte Notwendigkeit, was nach so vielen vergeblichen Versuchen auch die Regierung bzw. das Eisenbahnministerium einsehen muss.“ – Diese Meldung konnte man in der Zeitung lesen, allerdings schon am 17. Mai 1906. Und im „Zielnetz 2025“ der ÖBB zum Ausbau des Bahnnetzes ist keine Bahn im Oberen Gericht eingeplant. Es gibt also noch viel zu tun für Sven Knoll und für alle Befürworter einer durchgehenden Bahn im Dreiländereck.

Robert Günter Klien

**P.S.: Nachtrag zu meinem Beitrag in der letzten Dorfzeitung „Serafin Kuppelwie-**

**ser aus Pfunds und die Erstbesteigung der Stammerspitze“:**

Es konnte (mit Leser-Hilfe) noch in Erfahrung gebracht werden, dass Kuppelwieser Josef und Althaler Agnes mit den Kindern Vinzenz (Sohn aus der Ehe mit Maria Öttl), Serafin, Johann, Peter und Judith nach Vnà verzogen sind. Der Vater, Josef Kuppelwieser, ist dort gestorben. Die Mutter und die Kinder sind später wohl wieder weggezogen. Serafin Kuppelwieser und seine Mutter Agnes sind nämlich in Pfunds gestorben. Serafin starb am 10. Mai 1928, seine Mutter Agnes am 8. April 1919. Der Vater von Serafin, Josef Kuppelwieser, war von Pedross im Langtaufferertal nach Pfunds gezogen (erste Ehe mit Maria Öttl).

Am 17. Mai 1858 heiratete Josef, mittlerweile Witwer, Agnes Althaler. In einem Verfachbuch ist zu lesen: „Kuppelwieser Josef und Gattin Agnes Althaler kaufen von Engelbert Wachter am 29.12.1860 Behausung mit Stadl, Stallung und Frühgarten auf der Wand. Neurauth, Acker bei Behausung, Bergwiesen zu Prais (Mutta, hinterer und vorderer Sattel, Praiskopf und Schuss).“

Und – es gibt noch etliche lebende Nachkommen der weiblichen Kuppelwieser in Pfunds – aber sie alle fallen unter den Datenschutz!

Zum Schluss möchte ich noch zitieren, was Bezirksinspektor Wilfried Grießer in das Gipfelbuch der Stammerspitze geschrieben und mir mitgeteilt hat: „Zwei Berge besteigt man nur einmal im Leben – den Mount Everest und die Stammerspitze.“

Robert Günter Klien

**Wir sagen „DANKE“ und „VERGELT'S GOTT!“**

Die Verantwortlichen der Organisation „Pfunds mit Herz“ möchten einen ganz besonderen Dank an Stefan File aussprechen, der das tolle Logo kostenlos entworfen hat, ebenso an Johannes Kapferer von der Raiba Pfunds, der eine kostenfreie Kontoführung ermöglicht.

Vielen Betrieben und Vereinen darf an dieser Stelle gedankt werden. Sie sorgen immer wieder mit Sponsorenbeiträgen dafür, dass das Bankkonto nicht leer wird.



Von ganzem Herzen auch ein großer Dank an alle privaten Spender, die kräftig mithelfen, Pfundser Familien eine rasche und unbürokratische finanzielle Hilfe zukommen zu lassen!

Das Team von „Pfunds mit Herz“



**Zum neuen Jahr**

*Nicht Gold und Geschmeide  
wünsche ich dir im kommenden Jahr.  
Doch wünsche ich dir ein Augenpaar,  
das leuchtet voll Liebe, hell und klar!  
Nicht schmeichelnde Worte  
soll'n dich umgarnen,  
doch sei bekleidet mit reichem Erbarmen  
und mutigen Worten an allen Orten!  
Nicht Gedanken des Hochmuts  
sollen dich lenken!--  
Wohlwollen sollst du schenken  
und Friedliches denken!*

Elfriede Otter



## Meinem Vater Robert Klien zu seinem 80. Geburtstag

Mein Vater Robert Klien ist am 27. September 2015 achtzig Jahre alt geworden. Eigentlich kommt er mir gar nicht so alt vor, er sieht um einiges jünger aus. Das liegt aber nicht daran, dass ich ihn erst seit 56 Jahren kenne. Meiner Meinung nach gibt es mehrere Gründe, warum mein Vater sein mittlerweile schon recht hohes Alter erreicht hat: Einer davon ist sicherlich seine spartanische Kindheit und Jugendzeit. In der Kriegs- und Nachkriegszeit gab es keinen Überfluss, dafür aber jede Menge Arbeit auch für Kinder und Jugendliche. Und bei seinem Studium an der Bundes-Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck war kein Zaudern oder gar Scheitern möglich, das wäre für die kleinbäuerliche Familie, aus der er stammt, viel zu kostspielig gewesen, aber mein Vater verfolgte sowieso immer beharrlich seine Ziele.

Der wichtigste Grund, warum mein Vater nun schon 80 Jahre alt ist, liegt jedoch darin, dass er alles, was für ihn und für die Menschen, die ihm wichtig sind, immer mit einer sehr großen Leidenschaft, Freude, Begeisterung, Ausdauer und mit höchstem Einsatz anpackt. Manchmal, wenn eine Pfundser Pensionistin oder ein Pensionist sagt, sie bzw. er sei bei meinem Vater in die Schule gegangen, wird mir wieder bewusst, dass mein Vater fast 30 Jahre lang Direktor der Hauptschule Pfunds-Spiss-Nauders war und sich stets nach besten Kräften einsetzte. Die SchülerInnen fördern und fordern und dabei gerecht sein, das wollte mein Vater als Lehrer, Direktor und als Schulinspektor – und ich meine, das ist ihm gut gelungen! Dies galt aber auch für „seine“ Lehrpersonen.

Menschen für etwas begeistern, das liegt meinem Vater im Blut. Bei seinen Exkursionen und Führungen läuft es einem angesichts seiner Erzähl dramatik oft heiß-kalt



Die Aufnahme der Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds in das „immaterielle Kulturerbe“ der UNESCO im Jahr 2013 erforderte viel Einsatz und Hartnäckigkeit von Robert Klien.

(Foto: Robert G. Klien; Festgottesdienst in der Pfarrkirche Pfunds am 6. 4. 2014)

über den Rücken und man hat das Gefühl, dass jeden Moment eine der Gestalten aus ferner Zeit lebendig vor einem steht.

Noch etwas zeichnet meinen Vater aus: Bevor er nicht das letzte Sandkorn in der Wüste umgedreht hat, lässt er nicht locker. Und es ist erstaunlich, dass er immer weiß, wo er suchen muss – er riecht es förmlich, speziell wenn es mit Geschichte zu tun hat. Aus diesem Grund, und weil er ein schier unerschöpfliches Wissen hat, kommen Wissenschaftler oft zu ihm und nicht umgekehrt.

Ein Problem hat mein Vater allerdings: Obwohl sein Haus recht groß ist, geht ihm der Platz für seine Urkunden allmählich aus. Wenn man ein ganzes Erwachsenenleben

lang im Dienste der Öffentlichkeit wirkt, sammeln sich schon etliche Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung für den geleisteten Einsatz an. Mein Vater, Ehrenbürger von drei Gemeinden und vom Bundespräsidenten für seine Verdienste mit dem Berufstitel Professor ausgezeichnet, sagt immer wieder, er wolle kein Geld für diese Arbeit. Das Wichtigste sei, dass es ihn und die Menschen, für die er das tue, freue, das sei ihm Lohn genug.

Ich glaube, dass es genau diese Freude ist, die ihm noch ein langes und hoffentlich gesundes, weiterhin „arbeitsreiches“ Leben bescheren wird!

Robert Günter Klien

## Schwanberg zu Besuch in Pfunds

Das Wochenende vom Freitag, dem 2. Oktober, bis Sonntag, dem 4. Oktober 2015, stand in Pfunds ganz im Zeichen des Besuches von lieben Gästen aus den südsteirischen Gemeinden Schwanberg und St. Peter.

Am Freitag Nachmittag traf mit drei Bussen die hundertfünfzig Personen umfassende Reisegruppe aus der Steiermark in Pfunds ein. Angeführt vom Bürgermeister der Gemeinde Schwanberg, Herrn Mag. Karlheinz Schuster, und vom Initiator und Organisator der Fahrt nach Tirol, Herrn Kraus Werner,

wurden die Gäste aus der Steiermark von Bgm. DI Witting Gerhard, vom Obmann der Pfundser Schützenkompanie Pinzger Christoph und von Immler Walter beim Post Hotel empfangen und herzlich begrüßt.

Mitgekommen waren die Freunde von Werner Kraus, die Musikkapelle Schwanberg, Mitglieder der FF Schwanberg, Pfarrer Mag. Anton Lierzer, Mitglieder der Gemeinderäte von Schwanberg und der Nachbargemeinde St. Peter im Sulmtal und die Abgeordnete zum Steirischen Landtag, Frau Kügerl Helga.

Am Freitag Abend gab die Musikkapelle Schwanberg ein begeisterndes Konzert im Pavillon der MK Pfunds.

Am Samstag konnten die Gäste aus der Steiermark einen guten Eindruck von unserer Gemeinde gewinnen. Die Besichtigung der Greiter Mühle und der Greiter Säge beeindruckte ebenso wie der Besuch der Erlebnisburg Altfinstermünz. Für die jüngeren Teilnehmer am Ausflug nach Pfunds war der Besuch des Hochseilgartens, geführt von Entner Thomas, ein besonderes Erlebnis. Das Heimatmuseum

Pfunds und eine Dorfführung, geleitet von Prof. RR Klien Robert, haben sicherlich bleibende Eindrücke vermittelt.

Am Samstag Abend hatte die Gemeinde Pfunds zu einer Begegnung von VertreterInnen der vielen Pfundser Vereine mit den Gästen aus Schwanberg und St. Peter in den Turnsaal der Neuen Mittelschule Pfunds geladen.

Nach Verköstigung vom Buffet gab es musikalische Unterhaltung durch Brigitte, Hansi und Heini, und tirolerische Kost, vortragen von der ausgezeichneten Trachtengruppe Pfunds. Viele Besucher dieses Begegnungsabends haben die Gelegenheit genutzt sich gegenseitig kennenzulernen,

erste Kontakte zwischen Schwanberg und Pfunds wurden geknüpft.

Am Sonntag gestaltete die Musikkapelle Schwanberg den Gottesdienst musikalisch und nahm anschließend an der Erntedankprozession teil, ebenso wie der Großteil der nach Pfunds Mitgereisten.

Den Ausklang bildete am Ensplatz die Standartenweihe des Norikervereins Pfunds und die Verabschiedung der Gäste aus der Steiermark, die am frühen Nachmittag die mehrstündige Heimreise antraten.

Hinter den Besuchen der Pfundser Schützen im Vorjahr und der Gemeinde Schwanberg in diesem Jahr steht die Absicht, eine dau-

erhafte und fruchtbare Partnerschaft zwischen Pfunds und Schwanberg ins Leben zu rufen, die eine gegenseitige Begegnung auf der Ebene der örtlichen Vereine und auf kulturellem Gebiet sowie auf persönlichem Kennenlernen von SchwanbergerInnen und PfundserInnen abzielt.

Erste Kontakte bestehen bereits, und sollte das Bedürfnis bestehen Partnerschaften zu begründen und zu pflegen, besteht jederzeit die Möglichkeit dazu. Unterstützung leisten Bgm. Witting Gerhard, Pinzger Christoph und Immler Walter.

Immler Walter

## Querschnitt – Hochwasser in Pfunds – Stuben 2005

Matthäus Brunner, ein sehr eifriger und interessierter Leser der „Dorfzeitung Pfunds“, kann wieder einmal mit etwas Besonderem aufwarten.

Seit sehr vielen Jahren macht im Hause Brunner ein treuer Gast aus Berlin Urlaub und schreibt jährlich eine Art „Jahresbericht“ aus seiner Sicht. Diese Berichte bekommt Matthäus natürlich ausgehändigt und sammelt sie.

Auch im Hochwasserjahr 2005, also vor nun mehr 10 Jahren, exakt in besagtem Zeitraum war Herr Winfried Lück in Pfunds und schreibt:

*In der Nacht vom 22. zum 23. August 2005 kam es zu einer schweren Katastrophe im Ortsteil Stuben.*

*Ein Regentief zog über Frankreich gen Osten, ein Nordsee Tief zog in südlicher Richtung gen Alpenhauptkamm und weiter ins westliche Tirol. Außerdem lag seit Tagen ein Mittelmeer Tief bei Genua fest, das sich dann langsam in nördlicher Richtung bewegte. Diese drei Tiefdruckgebiete trugen dazu bei, dass letztlich die Wetterfronten im hinteren Ochsenberg aufeinander trafen und sich dort entluden. Man schätzt, dass in vier Tagen über 100 Liter Regenwasser pro Quadratmeter fielen. Die Böden konnten das viele Wasser nicht mehr aufnehmen. So kann man im Oberlauf der Bäche mit doppelter Menge, also über 200 Liter pro Quadratmeter rechnen. Also fielen im Einzugsgebiet des Stubener Baches in sehr kurzer Zeit ungefähr drei Milliarden Liter Regenwasser (Jahresmenge – 650 Liter). Eine unvorstellbare Menge an Niederschlag mit verheerenden Folgen für den Ortsteil Stuben.*

*Am 22. August gegen 21:00 Uhr führte der Bach bedrohlich viel Wasser. Große Felsen und abgebrochene Baumstämme polterten im Bachbett, es roch nach Schwefel. Um*

*22:00 Uhr heulten die Sirenen, am Stubenerbach war die Hölle los.*

*In Eile werden aus 50 Häusern einige hundert Bürger evakuiert. Immer höher steigen Geröll und Wassermassen. Das zerstörerische Element weitet sich aus. Es entstand eine über 100 Meter breite Wasser- und Geröllschneise. Die schlimmsten Befürchtungen wurden übertroffen, der Bach wütet gut zehn Meter über sein angestammtes Bachbett und zieht eine Spur der Verwüstung durch den dicht besiedelten Ortsteil Stuben.*

*Bei einigen Häusern schießt das Wasser oben rein und unten wieder raus, andere stecken bis ins Obergeschoss in Schutt und Schlamm. Im Hotel Tyrol schwammen die Autos an der Decke der Tiefgarage, aus dem Hotel mussten einige der Gäste sogar im Pyjama evakuiert werden. Die ersten Bagger und LKWs rollen an, anfangs eher unkoordiniert. Dann waren die Gerätschaften unermüdlich im Einsatz. Die ersten Bagger versuchten unterhalb der Bundesstraße einen Abfluss zu schaffen, doch bald war alles verstopft. Es dauerte faktisch nur wenige Minuten. Die Mure wälzte sich gen Dorfbrücke und beschädigte sie schwer. Der Schutt breitet sich letztlich bis zum Inn aus.*

*Im Land Tirol wurden noch des nachts alle Katastrophenhelfer zu ihren Standorten gerufen und nach Pfunds beordert. Helfer kamen aus Italien und der Schweiz zum Einsatz. Mit ihnen kamen schwere Raupenfahrzeuge und weitere Bagger. Helikopter brachten große Pumpen. Es waren damals 40 Bagger, 39 Lastwagen und 8 Helikopter im Einsatz, ebenso 800 Feuerwehrleute und 1200 Mann Militär. Dazu hunderte Gerätschaften – Pumpen etc. aus halb Österreich, der Schweiz, ja bis von Meran kamen die Feuerwehren um zu helfen. Natürlich auch*

*die Pfundser Hausfrauen, die tüchtig putzten und schrubbten. Außerdem musste die Versorgung der Helfer gesichert werden.*

*Eine amüsante Episode am Rande: Irgendwann in den 70er Jahren fanden Matthäus und ich am Piz Alpetta eine Granate, die man bei Lawinengefahr vom Helikopter aus abwarf. Sie hatte damals ihren Zweck erfüllt, blieb aber so weit heil, dass ich sie mitnahm. Bei der Räumarbeit fand man gleich zwei Stück. Eine Granate von Kathi > **Großvater Brunner war im ersten Weltkrieg Artillerist, der brachte eine Hülse mit** < und eine weitere, die von Matthäus und von mir. Kurioser weise fand man beide im Bachbett, mit dem Zünder und dem Leitwerk nach oben. Natürlich wurden sofort alle Arbeiten eingestellt. Es wurde geräumig abgesperrt. Feuerwerker aus Innsbruck und Wien wurden eingeflogen. Sie begutachteten den Fund und gaben die Arbeiten nach einer gewissen Zeit wieder frei. Zwei Tage später ein erneuter Alarm. Alle Arbeiten einstellen – wieder ein Bombenfund. Wieder warten bis die Beamten kamen. Dann wurde auch jener Fremdkörper untersucht und eine teilweise Freigabe der Arbeiten ausgerufen. Laut rief ein Gendarm: „Die linke Seite kann die Arbeit wieder aufnehmen!“ im selben Moment reif Matthäus laut: „Auch die rechte Seite kann wieder arbeiten!“ Matthäus wusste ja Bescheid, nur sagen durfte er nichts. „**Meine Granate lag all die Jahre in der Schmiede unter dem Schmiedefeuer – die Bombe war ja nicht mehr scharf!**“ meinte Matthäus.*

*Vom Bombenfund in der Mure stand damals in allen Zeitungen – auch das ORF Fernsehen berichtete darüber. >... **bei der Aktion nahm man Matthäus bald in Gewahrsam, weil Mattäus übereifrig laut rief, auch die rechte Seite kann weiter arbeiten.***

Lück, Winfried - Berlin

# Aus dem Dorfleben

## Integration und Solidarität im Jugendzentrum Pfunds



Wie es sich in der Gemeinde bereits herumgesprochen hat, haben wir in der Jugendarbeit das Thema „Flüchtlinge“ nicht nur ausdiskutiert – wir sind es aktiv angegangen.

Inzwischen habe ich als Jugendbetreuerin schon mehrmals mit einigen Jugendlichen das „Haus Gabriele“ aufgesucht, um mit den Menschen aus Somalia, Afghanistan und Syrien Kontakt aufzunehmen – um sie kennenzulernen. Mein Anliegen ist es, den Jugendlichen die Begegnung mit genau diesen Menschen zu ermöglichen. Denn nur so verschwinden viele Missverständnisse, Ängste und Vorurteile. Die Jugend trägt ihre positiven Erfahrungen nach außen – in unsere Gemeinde. Dies, so glaube ich, ist notwendig, um ein Miteinander zu ermöglichen. Im Haus Gabriele leben nicht nur „Flüchtlinge“ – dort leben Kinder, die mit ihren dunklen und neugierigen Augen schnell die Sympathie der Jugendlichen erwerben. Dort leben Mütter und Frauen, die tagelange Fußmärsche mit ihren Kindern hinter sich haben (zwei Frauen waren zu diesem Zeitpunkt schwanger) und Männer, die ihre Familien vor dem sicheren Tod retten wollten. Nun sind sie in Sicherheit, in einem Land ohne Krieg und Zerstörung. Dieses Recht haben alle Menschen!



Gemeinsam statt einsam!

Ich bin mit Jugendlichen mehrere Male mit Geschenken (Kleidung, Geschirr, Bettwäsche, u.Ä.) ins Haus Gabriele gegangen. Die Erfahrungen, die wir alle dabei machen durften, sind unbezahlbar. Wir erlebten viel Dankbarkeit, Herzlichkeit und Gastfreundlichkeit. Es ist schön mit anzusehen, wie sich unsere Jugendlichen mit diesen Menschen verstehen. Da wird zusammen gemalt, gelacht, geredet (mit Händen und Füßen ☺), gegessen,... genau diese positiven Erfahrungen machen ein funktionierendes Zusammenleben möglich.

Im Jugendraum wird viel über das Thema Asylanten gesprochen. Die Ängste werden dort auch ernst genommen. Unsere Gespräche sind notwendig um Aufklärungsarbeit zu leisten. So verstehen im Jugendraum nun viele, warum auch Flüchtlinge ein Smartphone haben.

Ramiz und Abier haben drei Kinder (7Jahre, 5 Jahre und 4 Monate). Ihr Haus in Syrien ist zerstört – wir haben Fotos gesehen. Ihre Nachbarn sind tot. Sie hatten ein gutes Leben. Ramiz ist Sportlehrer, Abier Englischlehrerin. Sie verdienten ihr Geld, hatten ein Haus und auch ein Smartphone. Dieses nahmen sie auf die ungewisse Reise in ein Land, dessen Kultur und Sprache sie nicht kennen, mit. Am Handy sind Fotos von ihren Familien und Freunden. Es ermöglicht ihnen, den Kontakt zu ihnen zu halten. Nun sind sie in Pfunds, zuvor waren sie in Traiskirchen. Abier gebar ihr drittes Kind in Baden...diese Menschen sind nicht nur mehr irgendwelche Flüchtlinge. Durch den Kontakt zu ihnen sind sie zu Menschen geworden, wie du und ich, die – so wie wir – in Frieden leben möchten.

Ich finde es immer wieder bereichernd, wenn wir im JuZ Besuch bekommen. Jeder



... am Tischfußballtisch.

Fotos: zur Verfügung gestellt von Astrid Wachter

Besuch ist herzlich willkommen. So auch die Menschen aus Afghanistan, Syrien und Somalia. Einige Jugendliche spielen Tischfußball mit Ibrahim und Ramiz. Die Mädels im JuZ sind fasziniert von dem Charme und dem Lachen der kleinen Arjudjan. Andere sind erstaunt, wie gut sich der siebenjährige Arued beim Billard Spielen macht...so wird Integration leicht gemacht. Ich finde es toll, wie viel Solidarität unsere Jugend zeigt und bin dankbar, diese Thematik in der Jugendarbeit aufnehmen zu dürfen.

Astrid Wachter



### **Alles hat seine Zeit:**

**Verlieren und siegen, stark sein, sich biegen,  
neu mischen die Karten, nachdenken und warten,  
sich ändern und so-sein, weinen und froh-sein  
vor Leben und Tod stehn und auf dem Wasser gehn,  
singen und tanzen, ein Bäumchen pflanzen.  
Doch durch alle Zeiten, soll das dich begleiten:  
Auf das Ziel stets schauen und auf Gott vertrauen!**

Elfriede Otter



## Fünf Jahre JugendZentrum Pfunds

Fünf Jahre Jugendzentrum Pfunds ist Grund genug, um Rückschau zu halten und die Jugend in den Mittelpunkt zu stellen.

Im Sommer 2010 ging für viele junge Pfunds-erinnen und Pfundser ein kleiner Traum in Erfüllung. Die Verantwortlichen des Jugend- und Sportausschusses öffneten die Tür der Eislaufhütte am Enplatz für die Jugend von Pfunds.

Da diese Lösung nur vorübergehend war, wurden im Herbst 2010 Räumlichkeiten im Schwimmbadareal adaptiert. Beim Ausbau dieser Räumlichkeiten halfen auch die jungen Pfundserinnen und Pfundser fleißig mit – so entstand der heutige Jugendraum nach ihren Vorstellungen.

Anfänglich wurden die Jugendlichen ehrenamtlich betreut und ab dem Jahr 2013 stellte der Gemeinderat die engagierte Sozialpädagogin Astrid Wachter geringfügig an. Ihre Lohnkosten teilen sich das Land Tirol und die Gemeinde Pfunds, jeweils zur Hälfte. Die Leserinnen und Leser der Dorfzeitung erhalten hiermit einen Einblick in die Jugendarbeit, einen Einblick in eine junge Generation, die ihren Jugendraum und ihr Dorf wertschätzt. Ein Jubiläum gibt auch Anlass nach vorne zu blicken. Wenn weiterhin 35 bis 40 Jugendliche pro Abend den Jugendraum besuchen, wird sich der Jugend- und Sportausschuss Gedanken über einen Neubau machen.

Durch diese verschiedenen Aktivitäten in der Gemeinde und gemeindeübergreifend erlebten die jungen Pfundserinnen und Pfundser in diesen fünf Jahren eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Ich wünsche den jungen Besucherinnen und Besuchern des Jugendzentrums für das Jahr 2016 und darüber hinaus weiterhin interessante Aktivitäten und viel Spaß in ihrer schönen Gemeinschaft!

Der Obmann  
des Jugend- und Sportausschusses  
Thöni Daniel

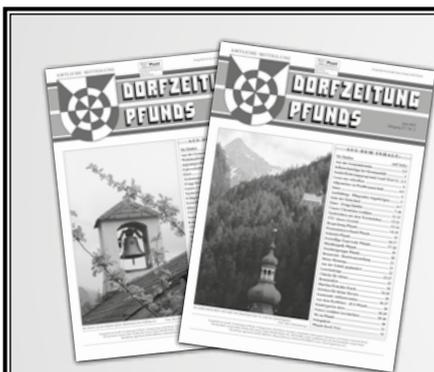


Sie haben es einfach gemütlich im JUZ

Foto: Jugendbetreuerin Astrid Wachter

### *Einige Aktivitäten der letzten fünf Jahre:*

*Wegsanierung Sefner, Entrümpelungsaktion im Turm, Graffiti-Workshop, Infoabende mit der Polizei (Gewaltprävention, Jugendschutzgesetz), Umgang mit modernen Medien, Nikolausgruppe, Teilnahme am Faschingsumzug, Rodelabende, Karaokepartys, Kirchtags-Marktstand, Teilnahme an Fußball- und Volleyballturnieren, Gardalandfahrten, Säuberungsaktionen im Dorf, Flüchtlingsbetreuung, Kontaktpflege zu diversen Pfundser Vereinen, Messgestaltungen, Grillabende, Workshop bei Heidi Nails, Hochseilgarten, Turnstunden im Kindergartenturnsaal, ...*



## Die Dorfzeitung Pfunds im Internet

Auf der **Homepage** der Gemeinde Pfunds  
**<http://www.pfunds.tirol.gv.at>**  
kann die **Dorfzeitung Pfunds** unter der Rubrik  
**Gmd-Nachrichten** heruntergeladen und jederzeit  
nachgelesen werden!

## Erfolgreiche Pfundser Lehrlinge

Herausragende Leistungen junger Menschen standen im Mittelpunkt der Abschlussfeier zum heurigen Lehrlingswettbewerb, zu der die Wirtschaftskammer Landeck, wie jedes Jahr, in den Stadtsaal geladen hatte.

Die Bilanz ist wieder beeindruckend: Aus dem Bezirk Landeck kamen ein zweifacher Landessieger, vier Landessieger, sechs zweite Plätze, zwei dritte Plätze und zahlreiche Goldene Leistungsabzeichen. Auch Pfundser Lehrlinge konnten wieder in beeindruckender Weise ihr Können unter Beweis stellen.

*„Handwerk hat goldenen Boden“ - Dies ist wohl der beste Beweis. Zielgerichtete junge Menschen, die mit Freude und Eifer ihrem gesteckten Ideal entgegen gehen.*

Die Redaktion

LANDESSIEG	<b>KNERINGER René</b>	Platten- und Fliesenleger	Fifex Fliesen & Öfen Handels GmbH
2. Platz	<b>SCHRANZ Michelle</b>	Malerin & Beschichtungstechnikerin - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen	Optimaler OG
3. Platz	<b>KATHREIN Fabian</b>	Kraftfahrzeugtechnik - Personenkraftwagentchnik	Falch GmbH
GOLDENES Leistungsabzeichen	<b>BENISCHEK Gabriel</b>	Karosseriebautechnik	Haid GmbH
GOLDENES Leistungsabzeichen	<b>LOBENWEIN Julian</b>	Elektrotechnik - Elektro- und Gebäudetechnik	Elektrotechnik Plangger GmbH 6533 Fiss



Landessieger René Kneringer (3. v.l.)



Michelle Schranz (Mitte)



Kathrein Fabian (Mitte)



Benischek Gabriel (Mitte)



Lobenwein Julian (Mitte)

Fotos: Viktor Malyshev

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
für die März-Ausgabe ist  
Freitag, 12. Februar 2016!

Beiträge bitte an  
Immler Walter,  
Pfunders/Stuben 476  
oder an [w.immler@tsn.at](mailto:w.immler@tsn.at)

# Kindergarten aktiv

## Geschickte Hände

Ein fettgedrucktes **DANKE** aus dem Kindergarten gebührt dem talentierten Heimwerker Ludwig Plangger. In seiner Werkstatt repariert er unter anderem auch den Pfundser Kindergartenkindern kaputte Spielmaterialien usw. Das Kindergartenteam schätzt sehr, dass Ludwig für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr hat, auch mit Sonderwünschen dürfen wir bei ihm anklopfen. Die Worte „es geht nicht“, gibt es für den Heimwerker nicht.

Ludwig stattete im Herbst unsere Bauecken mit vielen bunten Bausteinen aus Hartholz aus. Auf diesem Weg möchten wir ihm für die vielseitigen und wertvollen Dienste danken. Danken möchten wir auch der Firma Holzbau Plangger für das spendierte Hartholz und der Firma Micheluzzi für die kostenlose Lackierung der vielen Holzbausteine.



Ludwig Plangger bei der Arbeit in seiner Werkstatt

Foto: M. Zerlauth



Die kleinen Baumeister mit den neuen Holzbausteinen

Foto: Melitta Thöni

## Schüler werken für Kindergartenkinder

Schüler aus der NMS Pfunds zimmerten im Werkunterricht eine Holzkrippe für den Pfundser Kindergarten. Die nach frischem Holz duftende Krippe wird von Kindern mit Stroh gefüllt, damit das Jesukind beim Krippenspiel weich liegt. Ein herzlicher Dank aus dem Kindergarten gebührt dem Lehrer Lentsch Heinrich, dem Schulwart Wille Peter und besonders den Schülern Marcel und Remo aus der 3a.

*Immer dann, wenn Kinder anderen Kindern eine Freude machen, ist Weihnachten!*

Kindergarten- und Krippenleiterin  
Thöni Melitta



Frisch Gesellen geht zur Hand!

Foto: zur Verfügung gestellt NMS Pfunds



Die Krippenspieler präsentieren die neue Krippe

Foto: Juliane Thöni

# Fotos erzählen Geschichte(n)

## Herbergsuche im 21. Jahrhundert

Dies ist die Geschichte von Saleh (73) und Jumna (70) MATAR, von einem Leben als ewige Flüchtlinge. Ihre Familien flohen 1948 aus Palästina. In der Stadt Homs fanden sie Aufnahme in einem Flüchtlingslager. Saleh erzählte mir, Syrien sei das einzige Land gewesen, das die Vertriebenen nicht nur aufnahm, sondern den Palästinensern auch Schulbildung und Berufschancen ermöglichte. Trotzdem blieben sie Flüchtlinge, wie ein Brandmal stand der Vermerk „Palästinenser“ in ihrem Ausweis und sie blieben Staatenlose. Saleh erwähnte in unserem Gespräch mehrmals, dass vor allem die arabischen „Bruderländer“ sich bis heute sehr restriktiv verhalten, wenn es um Palästinenserflüchtlinge geht!



Saleh und Jumna Matar

Foto: zur Verfügung gestellt von Martina Zerlauth

Saleh und seine Frau Jumna heirateten 1970 und bekamen sechs Söhne, die heute über die ganze Welt verstreut leben, weil Syrien ihnen keinen Platz zum Leben bieten kann. Von 1973 bis 1983 ging das Ehepaar Matar für zehn Jahre nach Libyen, Jumna arbeitete dort als Lehrerin und Kindergärtnerin, Saleh war in einer Bank beschäftigt. Nach ihrer Rückkehr nach Homs unterrichtete Jumna weitere 25 Jahre als Lehrerin in einer Grundschule, Saleh war in der Verwaltung einer Zuckerfabrik für die Auslandskontakte zuständig, da er fließend englisch spricht. Das Leben war einfach, aber gut in Syrien – bis im März 2011 Unruhen ausbrachen, die mit den Jahren in einen immer blutiger werdenden Bürgerkrieg mündeten. Saleh versicherte mir, die Palästinenser hätten sich neutral verhalten, seien aber immer wieder zwischen die Fronten geraten. Auch einige nahe Verwandte seien getötet worden.

Im Spätherbst 2014 entschloss sich Saleh, mit seiner Frau aus Syrien fortzugehen. Nach einer mehrere Monate dauernden Odyssee über die Türkei, Rumänien, Bulgarien und Ungarn gelangten sie an die österreichische Grenze. Sie waren erschöpft und froh, in einem sicheren Land angekommen zu sein! Seit Ende

April diesen Jahres wohnt das Ehepaar nun in Pfunds und ist glücklich, hier sein zu dürfen. Beide bemühen sich, möglichst viel deutsch zu lernen, sie würden sich auch über jeden Besuch freuen, wie mir Saleh und Jumna versicherten.

Mit großem Nachdruck wurde ich beauftragt, ganz großen Dank im Namen des Ehepaares Saleh und Jumna Matar an Österreich, das Land Tirol und der Pfunds Dorfgemeinschaft zu überbringen. Sie sind ganz einfach nur dankbar und froh, in Sicherheit und Frieden hier leben zu dürfen.

*p.s.: Ihre Eltern flohen aus Palästina, dem Land, in dem Jesus lebte, nach Syrien, wo seine Lehre ganz tiefe Wurzeln hat. Saulus wurde der Legende nach in Damaskus zum Paulus und in Maalula, einem Bergdorf in der Nähe von Damaskus, wird bis heute das „Vater Unser“ in aramäisch, der Sprache Jesu, gebetet. Könnten wir es nicht als Privileg und Aufgabe als Christen ansehen, einem palästinensischen Ehepaar bei uns Herberge zu geben und ihnen einen Lebensabend in Frieden zu ermöglichen?*

Mag.<sup>a</sup> Martina Zerlauth

## Wo in Pfunds?

### Auflösung aus der Ausgabe September 2015:

Ob der handwerklichen Geschicklichkeit bewundert oder aus Eile übersehen – so war das „Wo in Pfunds Rätsel?“ im September kurz umschrieben.

Das Türblatt ist im „Turaloch“ angebracht und verschließt den sich dahinter befindlichen Ausstellungsraum im Erdgeschoß und den Aufgang in die Obergeschoße – ehemals Wohnungen im Turm.

### Rätsel für die Dezemberausgabe:

Kurt Schmitzberger war wieder in Pfunds unterwegs, um ein weiteres Kleinod aufzuspüren.

Sein Kameraauge fiel in diesem Fall auf eine Hausfassade im Ortsteil Dorf, unweit des Objektes aus der Septemberausgabe. Über dem Tiroler Adler findet sich eine Jahreszahl. Zusätzlich ist das Schild „Feuermeldestelle“ angebracht.



Foto: Kurt Schmitzberger

# 23. PFUNDS-KERLE



**Pfunds Kerle**  
spezial

# FEST 2016

## 26. bis 28. August in Pfunds

mit Sommerwoche vom 21. bis 28. August



**Zellberg Buam**

**KAWOGL**  
...des funzt!!!



**Ursprung  
Buam**

...der alljährliche Event im Tiroler Oberland - einfach selber mal erleben!

Anfragen, Bestellungen der Karten per Mail unter [info@pfunds-kerle.at](mailto:info@pfunds-kerle.at) oder HOTLINE: +43 664/161 34 71

*Vertrauen ist das schönste Geschenk. Wir bedanken uns dafür  
und wünschen friedvolle Weihnachten und viel Glück 2016*

<b>Textilhaus &amp; Kleiderreinigung Köhle</b>	<b>Genusshotel Kreuz Familie Mairhofer KG</b>	<b>Hundesalon Kamm &amp; Schere Hangl Sabine</b>
<b>Pfunds - Mode Beatrix Zangerle</b>	<b>Gasthof Traube Familie Fuchs</b>	<b>Pfunds-Vital Eva Köhle</b>
<b>Gasthaus Sonnenhof Fam. Kuprian - Hueber</b>	<b>Ihr Fotograf Ursula Wille</b>	<b>Erdbau Larcher</b>
<b>Donau Versicherung Klaus Gotsch</b>	<b>Eisenwarenhandlung Lobenwein Inh. Hermann Eiter</b>	<b>Allianz Versicherung Hueber Jörg</b>
<b>Ski - Schule Sport Monz</b>	<b>Kratter Alexander Reifen aller Art, Servicestation</b>	<b>Steinbildhauer und Graveur Martin Schwienbacher</b>
<b>Tiroler Versicherung Albert Monz</b>	<b>Stefan Wille Holzbringung</b>	<b>Raiffeisenbank Oberland</b>
<b>Malerei und Raumgestaltung Micheluzzi</b>	<b>Holzbau Plangger Zimmerei</b>	<b>Beatrix Greil Physiotherapie - Massage</b>
<b>Metallbau Brunner GmbH</b>	<b>Hotel - Restaurant - Bar Tyrol und Team</b>	<b>Volksbank Landeck Bankstelle Pfunds</b>
<b>Fuchs GmbH Erdbau und Transporte</b>	<b>Auto Hangl Andreas KFZ Meisterbetrieb</b>	<b>Posthotel Pfunds Familie Westreicher</b>
<b>Vital-Hotel Lafairserhof Familie Lenz</b>	<b>KFZ Wachter Pannen- u. Abschleppdienst</b>	<b>FK - Design Florian Kern</b>
<b>KFZ - Servicestation Marco Thöni</b>	<b>Petra - Zeit für Fuß &amp; Pflege Petra Weinhuber</b>	<b>Flämm-Tec Spenglerei, Dachdecker, Dietmar Netzer</b>
<b>Elektrotechnik Handle Günther</b>	<b>Bäckerei und Spar-Markt Habicher</b>	<b>P3 - Pizzeria · Pub · Postgarten Familie Mangweth</b>
<b>Firma Bernhard Netzer Malerei</b>	<b>Greil Elmar Bez. Rauchfangkehrermeister</b>	<b>Bus- und Taxiunternehmen Wachter-Wilhelm 0664/2529611</b>
<b>Wille Frank, Technik für KFZ und Arbeitsmaschinen</b>	<b>Berghof Familie Thöni</b>	<b>Kosmetikstudio TimeforYou Lisa Köhle Schönegg</b>